

Niederrhein Tennis

44. JAHRGANG | G13816

2 | 2025

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

Gina Marie Dittmann serviert
für die NC-State-University of Raleigh



**Welt-Sportfest
der Student:innen in
NRW '25**
Hendrik Wüst und „WANDA“
freuen sich darauf

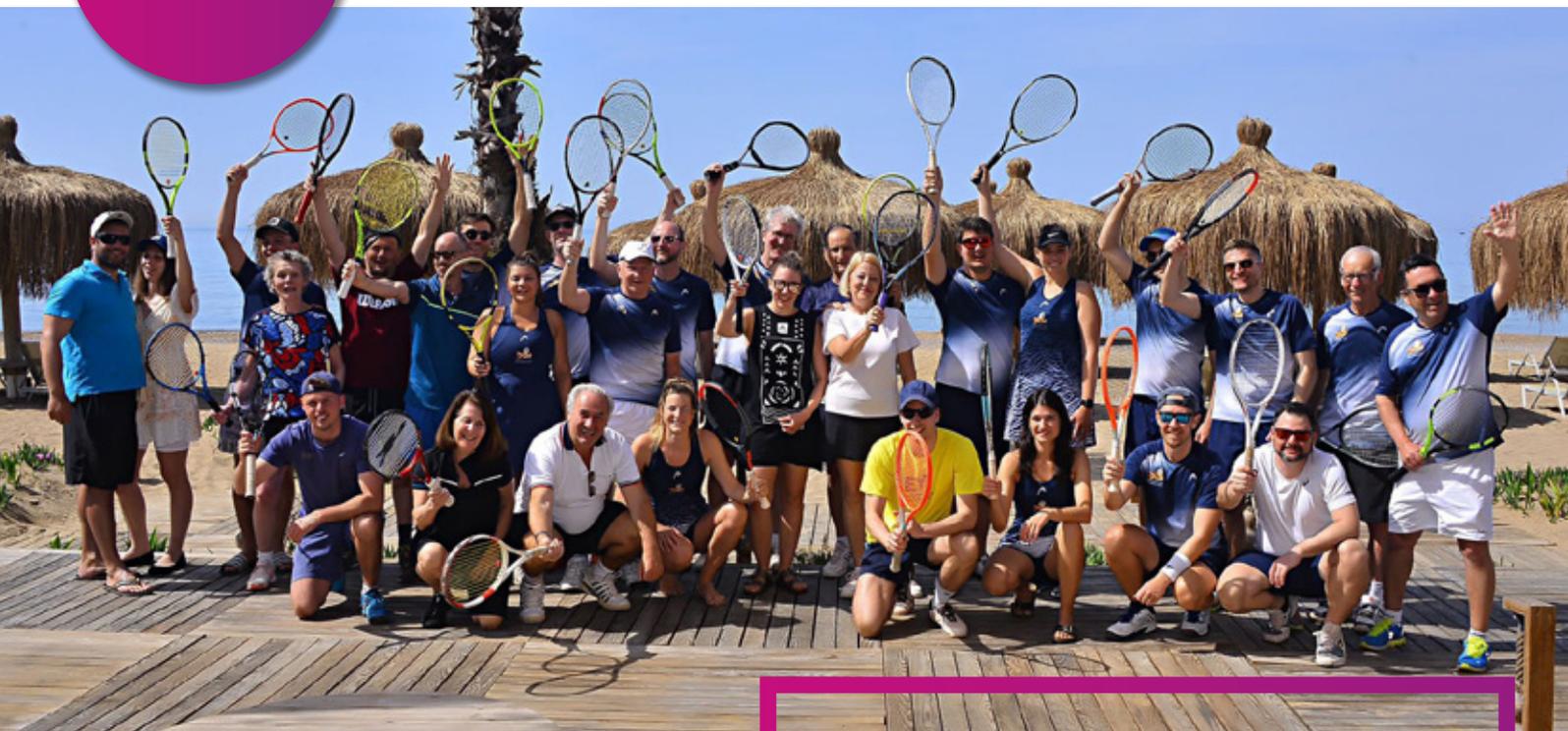


IT'S NOT JUST TENNIS - IT'S PASSION

Active Holidays - since 1996

**PATRICIO
TRAVEL**

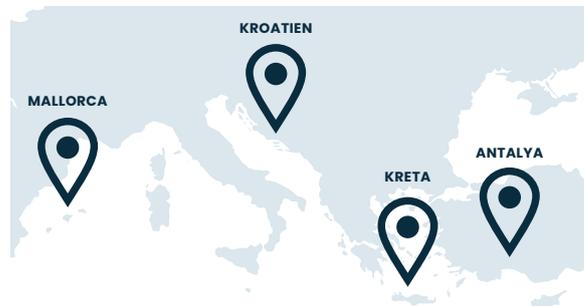
Europas Nr. 1, wenn es um Tennisurlaub geht!



**Erlebe einen unvergesslichen
Gruppenurlaub mit vielen Vorteilen!**

Gruppen- & Trainerreisen

Die Organisation einer Gruppenreise kostet oft viele Nerven. Deshalb bietet Patricio Travel spezielle Pakete, um einen sorgenfreien Tennisurlaub zu garantieren. Je nach Hotel erhält der Gruppenleiter bereits ab 8 Personen den Hotelaufenthalt komplett kostenlos und die Teilnehmer profitieren von hohen Gruppenrabatten.



UNSERE GRUPPEN BENEFITS

- ✓ Bis zu 30 € Gruppenrabatt pro Person*
- ✓ Kostenloser Hotelaufenthalt für den Trainer ab 8 Vollzahlern*
- ✓ Rabattierte Tennisplatz-Miete
- ✓ Gesponserte Kaderpreise für Jugendliche
- ✓ Kostenloses Trainingsmaterial vor Ort (Ballkorb, Hütchen, Linien etc.)*
- ✓ Persönlicher Gruppenbetreuer vor Ort
- ✓ Rabatte für Besatigungsservice

* abhängig von
Personenanzahl und Club



www.patriciotravel.com



NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst und Tennisspielerin Gina Marie Dittmann freuen sich zusammen mit FISU-Maskottchen „WANDA“ auf die universitäre Studenten-Olympiade vom 16.–27. Juli in und rund um Essen.

/ Foto: rhineruhr2025

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

FISU '25 World University Games Rhine Ruhr, die int. Studenten-Olympiade mit u.a. den Tennis-Wettkämpfen bei ETUF Essen	3+9
125 Jahre ETB Schwarz-Weiss Essen	4–5
DTB-Damen müssen in die BJKC '25-Relegation u.a.	6
Vorschau 35. Krefeld-Open; Jelena Ostapenko entfährt den 48. Porsche aus Stuttgart u.a.	7
TVN-Schiedsrichter:innen-Ausbildung im TZE „ANSPIELEN '25“ – das TVN-PRESSE-TEAM auf Tour durch den Verband und zu Besuch beim TC Blau-Weiss Neuss	8–9 10

JUGEND

Vorstellung der beiden neuen TVN-Verbandstrainer Christopher Wirtz und Philip Wernscheid Blau-Weiss Neuss erhält Jugendförderpreis der Stadt u.a.	11 12
TVN-U15-Teams sammeln Matchpraxis in Fürth u.a.	13

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Informative und debattenstarke Bezirks-JHV in Neukirchen-Vluyn; in memoriam Dietmar Hirschel u.a. 15–18

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Meidericher TC sieht Bezirks-JHV, weiter mit Lutz Benninghoff und Vorstands-Team; Jugendturnier beim OTHC; Bezirks-MS '25 u.a. 19–22

3 | DÜSSELDORF

Bezirks-JHV '25; Antonia Schweigel und Jan Thissen Bezirksmeister; erfolgreiche WHR-Abschlüsse u.a. 23–26

4 | WUPPERTAL /BERGISCH LAND

JHV in Solingen: weiter mit Udo Dabringhausen & Team; 100. Saisoneroöffnung beim TC Stadtwald Hilden u.a. 27–30

5 | ESSEN/BOTTROP

JHV beim TC Schellenberg; „Heinz-Lehrmann-Turnier“ in Bottrop; Barbara Block-Schulte ehrt erfolgreiche Teams der WHR u.a. 31–35

Impressum 21

WANDafalke begrüßt internationale Tennis-Studiosi zu den World University Games in ETUF Essen



36 Jahre nach der ersten Austragung der Olympischen Spiele der Studierenden in Duisburg 1989 kehren diese im Sommer '25 an ihren deutschen Austragungsort nach NRW zurück. Vom 16.–27. Juli werden etwa 8.500 Athlet:innen aus über 150 Nationen in 18 Sportarten und an sechs Austragungsorten aufeinandertreffen. Damit sind die von der FISU, der International University Sports Federation durchgeführten Wettkämpfe das weltweit drittgrößte Multisport-Event nach der Olympiade und Paraolympiade.

Die sechs Austragungsorte um den zentralen Mittelpunkt, die Ruhrmetropole Essen, sind umliegend Bochum, Duisburg, Mülheim a.d.R., Hagen und die Bundeshauptstadt Berlin, wo wegen der Verfügbarkeit eines geeigneten Wettkampfschwimmbades die Schwimmwettbewerbe ausgetragen werden.

An den FISU World University Games können alle Studierenden teilnehmen, die nicht älter als 25 Jahre sind und von ihren nationalen Hochschulverbänden nominiert wurden.

Die Eröffnungszeremonie in der Duisburger „Schauinsland-Reisen-Arena“ am Mittwoch, 16. Juli mit u.a. den Künstlern Ayliva und Montez hat einen Eintrittspreis von 29 €. Tagestickets gibt es schon ab 13 €. Zu den Tennis-Wettbewerben bei ETUF Essen am Baldeneysee ist an den ersten Spieltagen freier Eintritt. Lediglich HF und Finale am 25./26. Juli kosten 18 € p. T. Eine FISU '25-Dauerkarte kann man zum Preis von 79 € erwerben; online unter ticket.rhineruhr2025.com

Der Eintrittspreis zum Abschlusskonzert am Sonntag, 27. Juli im Landschaftspark Duisburg-Nord kostet 39 €.

Fortsetzung auf Seite 9



Gelungene Kontinuität zwischen Tradition und Zukunft: 125 Jahre ETB Schwarz-Weiß

Jubiläumsjahr der Tennisabteilung startet mit geselligem Empfang



Großer Bahnhof beim Auftakt zum Jubiläumsjahr der ETB Schwarz-Weiß Tennisabteilung (v. l.): Martin Unterscherman (ESPO Finanzen), TVN-Präsidentin Sabine Schmitz, Bezirksvorsitzender Andreas Huber, ETB-Ehrenpräsident Roland Berger, Essens OB Thomas Kufen, 1. Vorsitzender der ETB-Tennisabteilung Henning Behr, Bezirkssportwartin Barbara Block-Schulte, Jochen Sander (Vorsitzender ESPO), Thorsten Flügel (Geschäftsführer ESPO) und Ralf Becker (Sport- und Bäderbetriebe Essen). / alle Fotos: Christian Hess

Wenn die Cellisten aus der eigenen Tennisabteilung mit dem Bogen mal zärtlich, mal wild die Töne von Haydns „Finale. Vivace“ aus ihren Instrumenten locken, kehrt für einen Moment bedächtige Ruhe ein. Doch das ist auch eine der wenigen Situationen, in der sich – außer den Bögen der Cellisten – auf der Tennisanlage an der Frankenstraße momentan mal wenig bewegt. Eher im Gegenteil: Passend zum Jubiläum und zu Haydns „Finale“ nimmt der schwarz-weiße Tennisexpress aktuell lebhaft Fahrt auf – und das auf allen Ebenen.

Erst wenige Tage zuvor ist die ETB-Tennisabteilung dem „Essener Klimapakt“ beigetreten, einem von der Stadt unterstützten Netzwerk von Unternehmen, die sich mit einer individuellen Klimaschutzstrategie zur Senkung der Treibhausemissionen eine eigene Klimaneutralität zwischen 2030 und 2040 zum Ziel setzen. Ein deutliches Zeichen also, das der Betreiber einer Zehn-Platz-Anlage mit wintersaisonaler Traglufthalle und



ETB-Tennis-Vorsitzender Henning Behr.

einem Clubhaus aus einer vergangenen Energie-Epoche setzt. „Jetzt sind wir auf allen Säulen gut aufgestellt“, blickt der Vorsitzende Henning Behr somit auch voller Zuversicht in die Zukunft, „denn wir haben ein funktionierendes Vereinsleben, bieten im Winter drei Hallenplätze an, haben das Glück, mit einer super Gastronomie ausgestattet zu sein und können uns jetzt klimatisch-energetischen Notwendigkeiten widmen.“

Als ersten Akt im Jubiläumsjahr haben die ETB-Verantwortlichen dazu nun die Honoratioren aus Stadt, Tennisverband und Verein vor die Kulisse der noch stehenden Traglufthalle geladen, um die Feierlichkeiten mit kulinarisch ausgefeilten Leckerbissen und in lebhaften Gesprächen zu beginnen, in die etwa Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen, Jochen Sander und Thorsten Flügel vom Essener Sportbund (ESPO), TVN-Präsidentin Sabine Schmitz, Bezirksvorsitzender Andreas Huber und Bezirks-sportwartin Barbara Block-Schulte auch gerne eintauchen.

Aber auch sportlich ist der 500 Mitglieder starke Club in jeglicher Hinsicht von der U10 bis zur Altersklasse 70 lebhaft: Im Jubiläumsjahr werden 22 Erwachsenenteams, davon elf auf Verbands- und eine, das sportliche Flaggschiff Herren 30, auf Bundesliga-Ebene sowie acht Jugendmannschaften, davon wiederum eine auf Verbandsebene, auf die Außenplätze gehen und im Wettkampfbetrieb das schwarz-weiß gestreifte Wappen vertreten.

„Es ist diese Kontinuität, die uns so erfolgreich macht“, erklärt Roland Berger, Ehrenpräsident der ETB-Tennisabteilung und ehemals langjähriger Bezirksvorsitzender, „der Vorstandskern ist seit sechs Jahren unverändert und kann somit auch in Ruhe die hervorragende Arbeit leisten, die er gerade macht.“

Analog ließe sich diese Analyse auch auf die Herren-30-Bundesliga-Mannschaft anwenden, deren Stamm nicht nur schon seit Jahren zusammenspielt, sondern zudem auch aus den eigenen Reihen stammt. „Wir freuen uns riesig auf die kommende Bundesligasaison, die eventuell etwas aus-

geglicher sein wird“, bescheinigt auch Martin Strogies, seit Kurzem Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit und selber Spieler der Mannschaft, die sich auch in diesem Jahr wieder selbst organisiere und versuche, den Klassenerhalt mit den eigenen Leuten zu sichern. Bei Heimspielen würden die Jungs, so kündigen sie es jedenfalls an, neben dem sportlichen Aspekt den Zuschauern und Gästen auch ein familienfreundliches Rahmenprogramm bieten (erstes Heimspiel am Samstag, 31.05., 13 Uhr).

Für Mitglieder und Gäste sind zudem aber auch noch generell zwei weitere Jubiläumsveranstaltungen geplant (15.06. Mixed-Doppelspaß-Turnier mit parallelem Frühschoppen / 30.08. LK-Turnier mit anschließender Party), die zusätzlich zum Sommerspielbetrieb die Säule Vereinsleben angemessen stabilisieren sollten. Somit setzen die ETBler der 125-jährigen Tradition einen würdigen Rahmen und sind, um zu Haydns „Finale. Vivace“ zurückzukommen, noch lange nicht am Ende – dafür aber umso lebhafter.

/KM



Martin Strogies (l.) und Uwe Kaundinya (2. v. r.) freuen sich als „Urgesteine“ der ETB Herren 30 auf die anstehende Bundesligasaison und bewerben ihre Heimspiele gemeinsam mit Thomas Jurkat (M.) und Jörg Meierkamp (r.) auch beim Essener OB Thomas Kufen.

Niederrheinmeisterschaften '25 in Ratingen und Lintorf

Vom 15.–22. Juni steigen die TVN-Verbandsmeisterschaften in den beiden erfahrenen Traditionsclubs Ratinger TC Grün-Weiss am

Götschenbeck 2 und beim Lintorfer TC An den Banden 40. Alle Konkurrenzen werden zunächst auf beiden Anlagen anlaufen. Gegen Wochen-

ende lichten sich die Klassements. Die Endspiele werden diesmal turnusgemäß im RTC ausgetragen. Gesucht werden u.a. in den Königsklas-

sen die Nachfolger von Finn Bischof und Tamila Gadamauri. Sehenswertes Spitzentennis – bei freiem Eintritt!

/KM

DTB-Damen müssen in die BJJC '25-Relegation

Den Haag. Im 52. Jahr der internationalen Tennis-Team-Weltmeisterschaft der Damen unter dem Titel „Billie Jean King Cup“ findet das Finale im chinesischen Shenzhen ohne das deutsche DTB-Team statt. Die DTB-Mannschaft von Kapitän Rainer Schüttler verlor im niederländischen Den Haag am zweiten April-Wochenende beide Partien – zunächst gegen die Gastgeberinnen mit 0:3 und anschließend gegen Großbritannien mit 1:2.

Den Sprung in die Play-offs der Final-Eight schafften die Engländerinnen Katie Boulter und Jodie Burrage im entscheidenden Doppel mit 2:1 Sätzen gegen die Niederlande.

Ausgerechnet die aktuelle DTB-Spitzenpielerin Eva Lys (TC Bredene) musste krankheitsbedingt passen. So rückte Tatjana Maria (TC Bredene) auf die Top-Position. Das Auftaktmatch verlor Jule Niemeier glatt mit 1:6, 3:6 gegen Eva Vedder. Die 25-jährige holländische Nr. 110 WTA ist eine Neu-Verpflichtung beim Deutschen Meister TC Bredene. Anschließend fehlte Tatjana Maria das Quentchen Glück bei ihrer Niederlage mit 6:3, 3:6, 5:7 gegen die ebenfalls 25-jährige Suzan Lamens. Im Doppel mußten Laura Siegemund/Anna-Lena Friedsam beim 6:7(5), 5:7 den Niederländerinnen Demi Schurs/Suzan Lamens zum Sieg gratulieren.

Als am Folgetag die Auftakt-Partie zwischen Jule Niemeier und Sonay Kartal mit 4:6, 2:6 verloren ging, war der Traum von einer Final-Teilnahme in Shenzhen wie eine Seifenblase zerplatzt. Im zweiten Einzel konnte auch Tatjana Maria nach 6:1, 3:6, 1:6 nicht gegen Katie Boulter gewinnen; sodass es dem deutschen Damen-



Doppel Laura Siegemund/Anna-Lena Friedsam vorbehalten war, gegen die zweite Britische Garnitur Harriet Dart/Olivia Nicholls den Ehrenpunkt mit 6:4, 6:1 einzufahren.

Gemeinsam mit den Niederländerinnen müssen die DTB-Damen nun im November in die Relegation. Welche Gegnerinnen und wo in der 46. Kalenderwoche (10.-16. November) auf unsere Tennis-Ladies treffen werden, war zum Redaktionsschluss dieser NT-Ausgabe noch nicht bekannt. Der Modus ist angelehnt an das Qualifikationsformat, d. h. dass in sieben 3er-Gruppen (Round-Robin) die sieben Gruppenersten in der Weltgruppe '26 verbleiben.

Zum BJJC-Finale reisen nach Shenzhen vom 16.-21. September die sechs Qualifikanten mit Großbritannien, Japan, Kasachstan, Spanien, Ukraine und USA. Gesetzt sind die Titelverteidigerinnen aus Italien und Gastgeber China.

/ KM

German Masters Open (MT700) bei ETUF Essen als Saison-Prolog

TTVN-Seniorenreferent Marc Pradel holte sich den Turniersieg in seiner Altersklasse Herren 55 final in einem vereinsinternen Duell gegen seinen Clubkameraden Guido-Markus Kegel glatt in zwei Sätzen mit 6:4, 6:0. Etwas härter kämpfen musste Reinhilde Adams (ETUF), um in einem weiteren internen Aufeinandertreffen im Endspiel der Damen 70 zu siegen: Im Duell gegen Jutta Bökmann vom TC Rheinstadion hatte Adams am Ende mit 6:7, 6:2, 6:2 die Nase vorn.

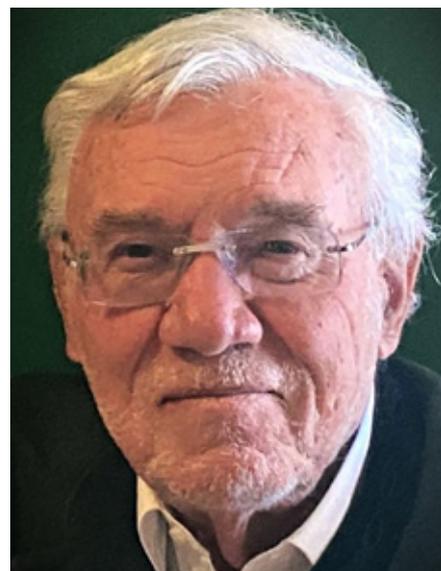
Darüber hinaus konnten mit Martin Olzowy (Rot-Weiß Düsseldorf, H30), Kim Möllers (TC Bredene, H35) und Gabriele Meier (Rot-Weiß Dinslaken, D70) noch drei weitere Spielerinnen und Spieler aus Vereinen am Niederrhein einen prestigeträchtigen Turniersieg feiern.

Das Turnier war in diesem Jahr aufgrund der im Juli an gleicher Stelle stattfindenden Tenniswettbewerbe der FISU Rhine-Ruhr Games 2025 auf einen Termin schon im April gerutscht. So wie die Veranstaltung für den ETUF und seine Anlage eine gelungene Generalprobe für dieses bevorstehende sportliche Großereignis in wenigen Monaten war, war es deshalb für viele Teilnehmende ein willkommener Härtetest vor den in den nächsten Tagen und Wochen beginnenden Mannschaftswettbewerben des Tennis-Sommers.

/ CS, KM

Horst Huber 90

Eigentlich hat der wohnhafte Münchener Horst Huber keine Zeit, alt zu werden: Denn viel zu fit und zu schnell ist er unterwegs. Morgens vor dem ersten Kaffee sitzt er schon aufm' Ruder-Ergometer und speist symbolische Watt-Einheiten ins Netz ein. Als Deutscher Jugendmeister benötigte er seinerzeit nur 47,3 Sekunden für die 400 Meter lange Runde. Wow! Aber Horst kann auch Ausdauer: Von den Anfängen an schreibt der Senior für die BTV-Mitgliederzeitschrift „bayern tennis“ und gilt heute so sicher als der national erfahrenste noch aktive Tennis-Journalist in Deutschland. Herzlichen Glückwunsch, Horst!



Vor Kurzem musste ihm für den Erhalt seiner bewegten Mobilität ein Herzschrittmacher implantiert werden. Es ist alles wieder im Lack – wie er bestätigt –, und der Umzug in die Nähe seiner Lebenspartnerin Susi von Unterhaching nach Neubiberg ist fast spielerisch gelungen.

Ad multos annos, Horst Huber – weiter so!

/ KM; Foto: Privat

MSC-Hamburg

Eine ganz besondere Kulisse für ein Tennismatch bot der Hamburger Containerhafen. Zum Auftakt der Kooperation zwischen der MatchMaker Sports GmbH und der weltweit größten Reederei MSC Mediterranean Shipping Company, die ab sofort als Titelsponsor des Hamburger Profi-Damentennisturniers „MSC Hamburg Ladies Open“ (13.–20. Juli '25) fungiert, wurde im Hamburger Hafen unweit des Container-Terminals in Waltershof ein Tenniscourt inmitten von Containern geschaffen. Da ließ sich Turnierbotschafterin Andrea Petkovic natürlich nicht zweimal bitten und schlug auf dem „Hafen Court“ zwischen den riesigen MSC-Containern bei strahlendem Sonnenschein ein paar Bälle. / KM; Foto: Witters



Jelena Ostapenko Stuttgarter Tennis-Königin

Vor 4.200 begeisterten Zuschauern gewann die Lettin das Finale des 48. Porsche Tennis Grand Prix in der ausverkauften Porsche-Arena. Die French-Open-Siegerin von 2017 setzte sich mit ihrem druckvollen Spiel souverän 6:4, 6:1 gegen die Weltranglistenbeste Aryna Sabalenka durch. „Ich liebe es, hier vor dieser tollen Kulisse zu spielen“, sagte die Siegerin, die von Albrecht Reimold, Mitglied des Vorstands Produktion und Logistik Porsche AG, den Schlüssel für den Porsche Macan Turbo, den Hauptpreis für die Gewinnerin, entgegennahm.

Die deutschen Damen spielten nur bis zum Achtelfinale mit: Dort kam für Ella Seidel gegen Coco Gauff beim 1:6, 1:6 das Turnieraus und für Jule Niemeier gegen Jasmin Paolini mit 1:6, 5:7. Die Doppel-Konkurrenz des WTA-500er-Turnieres gewann die topgesetzte Kombi, die Kanadierin Gabriela Dabrowski und ihre neuseeländische Partnerin Erin Routliffe. Beide schlugen im Finale E. Alexandrova/S. Zhang mit 6:3, 6:3.

/ KM



Ein Turnier unter Freunden

35. Krefeld-Open Turnier

für Seniorinnen und Senioren

DTB Senior-Cup Master-Serie

Einstufung KAT S1

Werner Mertins-Gedächtnisturnier
„Das Queensturnier von Deutschland“

vom 9. - 16. Juli 2025



Konkurrenzen:

Damen und Herren
Einzel und Doppel ab 40
Nebenrunden in allen Einzelkonkurrenzen
(Ballmarke: Dunlop Fort Tournament)

Es werden Geldpreise über 4.000 Euro in Einzelkonkurrenzen ausgelobt. In den übrigen Konkurrenzen sind wertvolle Sachpreise zu gewinnen (siehe Turnierausschreibung unter www.ctc-tennis.de).

Anmeldung über: Unsere Homepage oder mybigpoint
Bei Rückfragen: Tel.: 02151 787990 - Mobil: 0151 15731122
E-Mail: horst-giesen@t-online.de

Nenngeld: 75,00 Euro - im Nenngeld enthalten ist die Turnierabgabe von 8,00 Euro an den DTB, ein Begrüßungsgeschenk und die Spielerabende mit Buffet und Unterhaltung am 12. Juli und 15. Juli.

Nennungsschluss: 2. Juli 2025

Turnierausschreibung und Anmeldung im Internet unter www.ctc-tennis.de oder ctc-tennis.de/html/krefeldopen.php

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Rochusclub sieht Beach-Volleyball-EM '25

Das Wort „Sandplatztennis“ erfährt im Sommer dieses Jahres im Düsseldorfer Traditionsverein Rochusclub eine ganz neue Dimension: Denn was der niederrheinische Tennissportler umgangssprachlich gerne mit „Sandplatz“ bezeichnet, sind kaminrote, geschredderte Ziegelstein-Körner respektive -Mehl. Was vom 30. Juli bis 3. August aber auf den Plätzen am Rolanderweg tatsächlich dominieren wird, ist heller Strandsand. Dieser wird aufgebracht, weil die Landes-

hauptstadt die Europameisterschaften der Beachvolleyballer und Beachvolleyballerinnen ausrichtet. Nicht also für die Beach-Tennisakteure, die ja auch mit ihrem Wettspiel quasi „gestrandet“ sind.

Herren- und Damen-Teams – je 32 an der Zahl – kämpfen dann im Duett fünf Tage lang um die EM-Krone. Und der Rochusclub wird ganz gewiss mitten in den NRW-Sommerferien zum Hotspot der internationalen Strandvolleyballer. Wow! Können die deutschen Paarungen Svenja

Müller/Cinja Tillmann sowie Nils Ehlers/Clemens Wickler um die Goldmedaillen mitspielen? Gespielt wird über ein 2,24 Meter hohes Netz bei den Strandnixen und ein um 19 Zentimeter höheres Netz bei den Seewölfen. Best-of-three, d.h. zwei Gewinnsätze bis 21 und bei Satzgleichstand ein Entscheidungssatz bis 15. In der Vereinsgeschichte des Rochusclubs ist dieser Event einmalig. Hoffentlich sehen wir dort bald auch mal wieder ein DAVIS-CUP- oder BJKC-Heimspiel. /KM

Spannender, als man denkt: Selber SchiedsrichterIn im TVN werden

Hohe Jugendquote beim Frühjahrslehrgang 2025 DTB-C- und DTB-B-Lizenz



Frühjahrslehrgang 2025 für angehende Schiedsrichter- und OberschiedsrichterInnen im Tenniszentrum Essen: eine bunte Mischung, die von Matthias Nickel und Martin Zorn kompetent und umfassend ausgebildet wird.

Die Gruppe im Tenniszentrum Essen könnte rein optisch auch in einer Fahrerschule sitzen: jung, mit Stift und Zettel hantierend und aufmerksam blickend. Doch einer sitzt höher und scheidet das vor ihm stattfindende Einzel, während die anderen im Wechsel mitzählen, notieren und selber schiedsen. Praktische Momentaufnahme des zweitägigen DTB-Schiedsrichterlehrgangs im TVN, der vor allem in Sachen Theorie den Teilnehmenden mindestens genauso viel abverlangt wie eine aktuelle Fahrprüfung. Doch am Ende winkt, anders als bei der „Flepe“ für einen selbst, die Legitimation, Verantwortung und Kontrolle über das gesamte Geschehen auf dem Platz zu haben.

Schiedsrichter im Tennis – ab der Regionalliga und bei Turnieren unerlässlich, aber bei den meisten Breitensportlern doch eher unter dem Radar. Dabei gibt es kaum eine einfachere Möglichkeit, den eigenen vorhandenen Gerechtigkeitssinn praktisch, notwendig und auch mit sichtbarem Erfolg anwenden zu können.

Die Ausbildung zum Schiedsrichter bzw. Oberschiedsrichter scheint dabei auch konkret das Bedürfnis jüngerer Zeitgenossen anzusprechen. „Wir haben Spiele mit strittigen Situationen gesehen“, beschreibt Hannah, Jugendspielerin aus Oberhausen, „und hätten gerne geholfen und auch eingegriffen.“ Daher hat die 17-Jährige entschieden, sich beim Lehrgang zur DTB-C-Schiedsrichter-

terlizenz in Essen anzumelden – und ihre beiden 15-jährigen Brüder direkt ins Schlepptau genommen. Emil aus Essen hingegen hatte bereits einen C-Trainerschein in der Tasche und ist dabei zufällig beim dort obligatorischen Praktikum auf den Geschmack gekommen. „Bei den deutschen Seniorenhallenmeisterschaften habe ich mir alles genau anschauen können und dann festgestellt, dass Schiedsrichter zu sein echt ‘ne coole Nummer wäre“, erklärt der 19-Jährige als einer von fünf Schiedsrichter- (DTB-C-Lizenz) und zehn Oberschiedsrichter aspiranten (DTB-B-Lizenz). Die meisten Erwachsenen hatten sich zum Oberschiedsrichter-Lehrgang angemeldet, der Kern der Schiedsrichter anwärter aber ist dieses Mal jünger als 20.

In erster Linie umfasst die Ausbildung zum Schiedsrichter und Oberschiedsrichter neben dem praktischen Teil das Verinnerlichen der ITF-Tennisregeln; hinzu kommen die Wettspielordnung, die Turnierordnung von DTB und TVN sowie der Verhaltenskodex. Beste Voraussetzungen also, bei strittigen Situationen auf dem Platz für Ruhe und Aufklärung sorgen zu können.

Vor dem Lehrgang gibt es bereits vorbereitendes Material für jeden Teilnehmenden, sodass währenddessen vor den Prüfungen noch sehr häufig spezielle Fragen beantwortet werden können. „Wir verlangen den Teilnehmenden schon eine Menge ab“, erklärt Lehrgangsleiter Matthias Nickel, TVN-Referent für Regelkunde und Schiedsrichterwesen, „denn letztlich müssen wir sie so ideal wie möglich auf den entsprechenden Einsatz auf dem Platz vorbereiten. Da gibt’s kein Durchwinken.“ Etwa 40, zum Teil sehr spezielle Fragen müssen alle Absolventen schriftlich beantworten, während für die Oberschiedsrichterkandidaten noch zwei weitere schriftliche Tests dazukommen. Eine Menge Holz in kürzester Zeit also – neun Stunden am Samstag und rund acht am Sonntag, inklusive Test und Mittagessen. Laut abschließender Plenumsdiskussion sei die Konzentration des Lehrgangs am Wochenende aber generell die sinnvollste, vor allem in Sachen Anreise und Zeitmanagement, darin sind sich die meisten Teilnehmenden einig, denn effektiver ist das Vorbereiten auf die Kontrollausübung über das gesamte Geschehen auf dem Platz kaum machbar.

Am Ende des Lehrgangs geht’s dann aber doch um die Wurst, ganz wie bei der

Fahrprüfung, wenn die Leiter individuell „bestanden“ oder „nicht bestanden“ mitteilen. „Die Durchfallquote liegt in der Regel bei circa 20 Prozent“, offenbart Lehrgangsleiter Matthias Nickel, „aber wir bieten zum Beispiel den Wackelkandidaten am Ende dann schon noch eine Nachprüfung an.“

Es gibt bei diesem Lehrgang nur wenige, die nicht bestehen. Dementsprechend sieht man an diesem Tag im Tenniszentrum Essen meist strahlende Gesichter und – Perspektivwechsel – „demnächst auf jeden Fall gute Spiele, für die man auch noch eine Aufwandsentschädigung bekommt“, flachst Ina aus Krefeld nach bestandener C-Lizenz und liefert damit noch einen weiteren Grund, sich bei einem Schiedsrichterlehrgang anzumelden.

Die theoretischen Grundlagen sind also geschaffen. Alles Weitere müssen die künftigen Unparteiischen nun selbst in Angriff nehmen und können dabei vor allem auch ihr oft notwendiges Fingerspitzengefühl ganz individuell entwickeln.

Der nächste Lehrgang steht übrigens im Herbst an – Zeit genug also, sich selbst für eine Schiedsrichterausbildung im TVN zu entscheiden.

Detaillierte Informationen zur Schiedsrichterausbildung im TVN

<https://tvn-tennis.de/article/Schiedsrichter>



/ CH



Schiedsrichterreferent Matthias Nickel und sein Kollege Martin Zorn vermittelten sowohl die Regeln als auch ihre persönlichen Erfahrungen.

Fortsetzung von Seite 3

Wie jede große internationale Sportveranstaltung verzichten auch die Rhine-Ruhr 2025 World University Games nicht auf ein Maskottchen. Was hat der Wanderfalke mit dem Blauwal, der Giraffe oder einem Elefanten gemeinsam? Die Superlative in ihrer jeweiligen Disziplin! So ist der Wanderfalke im Sturzflug mit um die 300 km/h das schnellste globale Tier. Kein Wunder also, dass die Wahl des aktuellen Maskottchens auf „WANDA“ – die Wanderfalknerin traf. Die Attribute der Rekordhalterin sind „kosmopolitisch, universal und anpassungsfähig“, so der Veranstalter. Seit Moskau 1973 findet die Welt-Universiade des Sports alle zwei Jahre im Wechsel Sommer/Winter statt. Zuletzt 2023 im Chinesischen Chengdu mit deren Maskottchen, dem Riesenpanda namens „Rongbao“.



Willkommen zur 26. FISU-Rhine-Ruhr 2025! Mit u.a. den Tenniswettbewerben bei ETUF Essen am Baldeneysee. Club-Vorsitzender der Tennisriege Karsten Beckmann ist stolz darauf, die 16-Felder-Tennisanlage zwischen Regatta-Anlage und den Golf-Grüns in einem exzellenten Zustand präsentieren zu können. Aktuelle Infos unter tvn-tennis.de

Vorher wünscht WANDA allen Niederrheiner:innen natürlich eine erfolgreiche Medenspielsaison '25. Glück auf!

/ Klaus Molt



Anspielen

... das TVN-PRESSE-TEAM auf Tour durch den Verband

Der Bundesliga-Rekordmeister TC Blau-Weiss Neuss trat zum gemeinsamen ANSPIELEN '25 mit dem TVN-PRESSE-TEAM in Bestbesetzung an: Präsident Abraam Savvidis, der als im Verein aufgewachsenes Kind von allen nur „Makis“ gerufen wird, und sein Stellvertreter Lutz Steinhöfel, der als „Mister Bundesliga“ weit über den kommunalen Tellerrand und als aktueller IC-Captain auch weiter im internationalen Tenniszirkus unterwegs ist. Auf der Clubanlage am Neusser Stadion hat die Stadt mit einem 1,5-Millionen-Etat die Tennisanlage mit einer Gymnastikhalle und einer modernen 3-Felder-Tennishalle ausgestattet. Voraussetzung dafür war, dass die Vereinsfu-

sion mit dem benachbarten Traditionsclub HTC Schwarz-Weiss Neuss gelingt. Dieses Projekt ist also zum Erfolg verurteilt – und >JA!< es wird schon deswegen gelingen, weil die vorgenannten Blau-Weissen auch mit dem Schwarz-Weissen Führungsduo Andreas Schwarz und Ralf Albrecht im ständigen freundschaftlichen Dialog sind. Noch ein Vorteil: Bei dem einen Verein spielen die Hockey-Sportler in der Bundesliga, beim anderen die Tennis-Profis. Es ist ergo nur eine Frage der Zeit, wann beide Clubs diese Fusion proklamieren. 2028 wäre da sicher ein ultimativ charmantes Jahr – da könnte man zusammen 100 Jahre feiern.

/ KM



Das TVN-PRESSE-TEAM zum gemeinsamen „ANSPIELEN '25“ beim Deutschen Rekordmeister TC Blau-Weiss Neuss mit (stehend v. l.) Albert Becker, Abraam Savvidis, Bernd Steffens, (hockend v. r.) Lutz Steinhöfel, Christian Hess und Klaus Molt.



Blick über die Tennisplätze des 97-jährigen HTC Schwarz-Weiss Neuss auf die gemeinsamen drei Hallentennisplätze mit einem Hartplatzbelag aus Polyacryl und anderen Polymeren. Der Clou: Die in der Median-Achse neun Meter hohen Hallenkonstruktionen sind selbsttragend und können quasi wie im Outdoor-Betrieb genutzt werden. Daneben sind noch auf einer Freifläche 3 Padel-Courts projektiert, die noch auf ihre Fertigstellung warten.



Visionärer Blick in den zukünftigen Gymnastikhallen-Bereich per Digital-Foto auf dem Smartphone von Club-Präsident Abraam Savvidis.



Kaiserwetter für diese unerschrockenen Boys auf dem blau-weissen Center-Court beim ANSPIELEN '25 mit (v. l.) Bernd Steffens, Albert Becker, Lutz Steinhöfel und Christian Hess.



Wow! In dieser Hallenkonstruktion könnten selbst Bundesliga-Spieler ihren Topspin-Lob offensiv über den ans Netz stürzenden Angreifer platzieren: lichte Höhe circa neun Meter mit einer transluzenten Außenhaut für wunderbares Streulicht. Das neue Schmuckkästchen soll ausschließlich von den Blau- und Schwarz-Weissen Mitgliedern genutzt werden können.



Club-Vorsitzender A. Savvidis – mit Zuschauern – am Gym-Gerät beim Butterfly-Brustmuskelausatz. Die gesamte Geräteauswahl wird in den Folgewochen noch weiter spezifiziert.



Da, wo viele Jahre lang eine Spielwiese mit Klettergerüsten für die Kleinen neben dem BW-Clubhaus grünte, hat nun die graue Gym-Halle mit modernster Trainingstechnik Platz genommen. Jetzt schon ein absolutes Highlight mit Mehrwert für die Mitglieder beider Tennisvereine. / alle Fotos: KM

Christopher Wirtz und Philip Wernscheid sind die beiden Neuen im TVN-Trainer-Team



Philip Wernscheid

Christopher Wirtz

Habemus Trainer! Während die 133 Kardinäle noch in der Sixtinischen Kapelle unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich dunkel hinräucherten, ist über dem Essener TVN-Leistungszentrum an der Hafestraße weißer Qualm aufgestiegen. Der TVN konnte nach dem Ausscheiden von Gero Kretschmer endlich seine Trainer-Mannschaft wieder vervollständigen. Die beiden Neuen kommen aus dem Niederrhein: der 41-jährige Viersener und staatlich geprüfte VDT-Trainer Christopher Wirtz bringt in seiner Expertise u.a. die Auszeichnung „DTB-Vereinstrainer des Jahres“ mit. Der 27-jährige gebürtige Duisburger Philip Wernscheid hat seinen Master in Sportwissenschaften an der Kölner Sporthochschule gemacht. Vorher hat Philip ein Praktikum in der Hamburger

DTB-Zentrale absolviert und den Hochschulsport der Ruhr-UNI Bochum als Tennistrainer gepusht.

Wenn Philip Wernscheid aus seiner Haustüre die B228 ein paar Minuten hinunter radelt, schlägt er auch bei den 2. Verbandsliga-Herren beim TC Stadtwald Hilden auf. Christopher Wirtz könnte sein privates Wettkampftennis bei den Herren 40 beim VTHC austragen; hält sich aber in der Team-Reserve zurück und überlässt lieber seinem Partner Sebastian Schlösser die Aufstellung. Beide, Christopher Wirtz und Sebastian Schlösser, betreiben eine gemeinsame SW-Tennisacademy im 129-jährigen Viersener Tennis- und Hockey Club an der Berbericherstraße.

Verbands-Jugendwart Jens Meschede setzt große Hoffnungen in sein Trai-

ner-Trio. Mit dem Trainingslager auf Kreta im Rücken, blickt Thorsten Wolff sehr optimistisch in Richtung Ludwigs-hafen. Denn dort finden in der letzten Mai-Woche die nationalen Deutschen Jugend-Meisterschaften '25 statt. Und der TVN-Kader könnte mit einem rekordverdächtigen Teilnehmer-Team von 14-16 Jugendlichen dort schon mal quantitativ ganz schön Alarm machen. Wir wünschen dem TVN-Trainer-Team, welches ausdrücklich auch auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Heimtrainern setzt, mannigfaltigen Erfolg. Und der Buchstabe >W< für zum Beispiel „Weiterentwicklung“ oder „Winner“ könnte angesichts der Trainer-Nachnamen auch ein sehr gutes Omen sein. Glück auf!

/ Klaus Molt

Kompletieren das aktuelle TVN-Trainer-Trio um Thorsten Wolff (M.): der in Düsseldorf wohnhafte Philip Wernscheid (l.) und der Viersener Christopher Wirtz (r.).

/ beide Fotos: KM





Der Stadtsportverband (SSV) Neuss in Kooperation mit dem Neusser Bauverein haben im Rahmen ihrer Jugendförderung den mit 2.000 € dotierten Preis an den TC Blau-Weiss Neuss verliehen. Für dessen erfolgreiche Jugendarbeit – besonders mit dem großartigen Engagement von Jugendwartin Anja Leopold – wurde der übergroße Scheck im Schatten des Quirinusklosters verliehen. Auf dem Treppenfoto stehen zusammen (v. l.): Heinrich Thiel (Aufsichtsratsvorsitzender Neusser Bauverein), Reiner Breuer (Bürgermeister Stadt Neuss, Meinolf Sprink (Vorsitzender Stadtsportverband Neuss), Calvin Gnjidic (TC BW Neuss), Gösta Müller (Geschäftsführer Stadtsportverband Neuss), Lutz Steinhöfel (2. Vorsitzender TC BW Neuss), Dirk Reimann (Geschäftsführer Neusser Bauverein), Ben Steinhöfel (TC BW Neuss). / KM

Nur noch „DD“

Nur noch „DD“ statt „DDP“: Der deutsche Tennis-Aufsteiger Diego Dedura-Palmero trennt sich zumindest sportlich von seinem Doppelnamen und setzt seine Karriere als Diego Dedura fort. Dies ließ der 17-Jährige vor seinem Achtelfinal-Aus am gegen den Belgier Zizou Bergs beim ATP-Turnier in München wissen.

Dedura ist die männliche Form des Nachnamens seiner Mutter Ruta Deduraite, einer früheren litauischen Tennisspielerin. Vater Cesar Palomero ist ein Ex-Tennisspieler aus Chile.

/ sid-presse vom 17. April '25

Doppel-Turniersieg für Fenna Steveker in Den Haag

Den Haag, Niederlande. Für die Wuppertalerin Fenna Steveker war die Doppel-Konkurrenz des ITF J100-Turniers in Den Haag ein besonderes Erfolgserlebnis. Denn mit ihrer belgischen Partnerin Tatiana Cantos Siemers gewannen beide gegen starke internationale Konkurrenz diesen Wettbewerb mit 4:6, 6:2, 10:5 gegen das polnische Duo Nadia Affelt/Inka Wawrzkiwicz. Chapeau!

Das erfolgreiche Doppel-Gespann Steveker/Cantos Siemers könnte in diesem Jahr allerdings auch in Punktspielen noch häufiger auflaufen: Denn die Belgierin spielt wie Fenna in diesem Jahr für den Düsseldorfer Rochusclub. / CS, KM





Die 15. Internationalen Jugendmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen finden auch in diesem Jahr auf der wunderschönen Anlage am Bunten Garten bei der Tennis-Gesellschaft Rot-Weiss Mönchengladbach vom 14.–19. Juli '25 in der ersten Sommerferienwoche als ITF-J100-Turnier statt.

U15-TVN-Teams bei den Deutschen in Fürth

Hamburger Junioren und badische Juniorinnen sind die Champion-Teams '25

Der TV 1860 Fürth war in diesem Jahr Ausrichter der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften der U15-Junior:innen. Er zählt mit seinen 4.200 Mitgliedern im multisportiven Betrieb zu den im Freiburgerkreis organisierten 190 deutschen Großvereinen. Und auch die 15-Felder-Tennisanlage direkt am Main-Donau-Kanal kann sich sehen lassen. Ergo ein angemessener Austragungsort am letzten April-Wochenende für die U15-DTB-Team-DM '25.

Verbandstrainer Thorsten Wolff und Carsten Lemke begleiteten unsere niederrheinischen Kader-Kinder auf dem Weg in den Nürnberger Osten. Und hatten dort viele Gelegenheiten, wichtige sportliche Wettkampferfahrungen zu sammeln.

Die Juniorinnen mit Lynn Lemke, Lisanne Maß und Lisa Küper starteten erfolgreich in ihre RoundRobin-Runde der Gruppe 2 mit einem 2:1-Sieg gegen Niedersachsen/TNB. Gegen die favorisierten Badenerinnen gab's dann eine 3:0-Niederlage und damit leider nur Tabellenplatz 2.

Im Finale standen sich die gastgebenden Bayern und das Team aus Baden gegenüber. Aurelia Löhner (BAY) und Tina Manescu (BAD) punkteten zum 1:1-Zwischenstand. Das entscheidende Doppel gewannen Tina Manescu/Katharina Sliwka für Baden gegen Aurelia Löhner/Alissa Kuchynka mit 6:4,6:2 zum 2:1-Endstand.

Unsere TVN-Junioren mit Louis Golz, Mathis Götting und Silas Kruppen hatten gegen die favorisierten Teams aus Berlin-Brandenburg/TVBB und Hamburg bei ihren jeweiligen 0:3-Niederlagen keine Chance. Im Match gegen die Saarländer/STB verloren Louis und Silas das entscheidende Doppel im Match-Tiebreak mit 7:10



Konnten in Fürth eine Menge Match-Praxiserfahrungen sammeln: unsere TVN-Jugendlichen mit (v. l.) Betreuer Carsten Lemke, Louis Golz, Lynn Lemke, Mathis Götting, Lisanne Maß, Lisa Küper, Silas Kruppen und Verbandstrainer Thorsten Wolff. / Foto: BTV

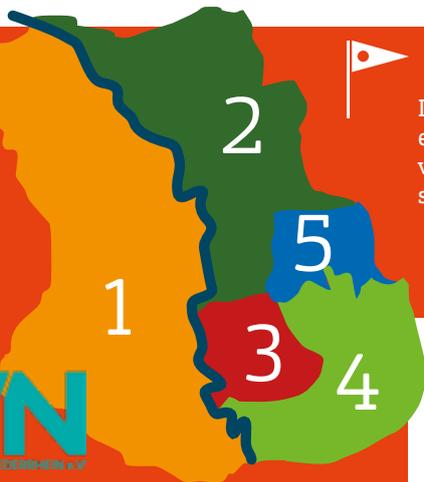
und besiegelten so die 1:2-Niederlage und den vierten Tabellenplatz in der Gruppe 1.

Hamburg und Niedersachsen waren die dominierenden Teams, die sich bei den Junioren auch im Endspiel gegenüberstanden. In einem hochklassigen, völlig ausgeglichenen Finale behielten die Hanseaten Johann Nagel-Heyer und Miko Anton Koeppen gegen die TNB-ler Luys Calin und Lucas Ariel Herrera Sanchez in zwei von drei Match-Tiebreaks die Oberhand und kürten sich mit 2:1 zum Deutschen Verbands-U15-Mannschaftsmeister der Verbände. Herzliche Glückwünsche! / KM

Yke Ma siegt vor der Haustür

Meerbusch. Am letzten März-Wochenende sah die TeReMeer-Anlage in Buderich mit 140 Jugendlichen das erste LK-Turnier auf der noch jungfräulichen Asche. Turnierleiterin Julia Mackowiak und Turnierdirektor Marc Raffel sahen vielversprechende Leistungen des niederrheinischen Nachwuchses. Allen voran die Lokalmatadorin Yke Ma vom TuS Treudeutsch 07Lank, die die U14-Altersklasse souverän gewann. Hier die Endspiel-Ergebnisse im Einzelnen:

- U12w:** Liana Martel (TF Wulfen) – Beke Euler (SG Zons) 6:2 6:2
- U12m:** Friedrich Hirschen (SV DJK Holzbüttgen) – Moritz Möller (Kölner THC) 6:2, 6:3
- U14w:** Yke Ma (Treudeutsch Lank) – Theresa Echinger (HTC Bad Neuenahr) 6:2, 7:5
- U14m:** Matthias Gronimus (TC RW Jülich) – Samuel Rex (BW Wesel Flüren) 6:4, 7:6
- U16m:** Mathis Götting (Krefelder TG) – Florian van Guren (TC Rheinstadion) 6:1, 3:6, 10:8
- U18w:** Stephanie Blaauwijk (THC Brühl) – Johanna Deters (SC Spelle) 6:0, 6:0
- U18m:** Jorge Herrera-Sanchez (HTV Hannover) – Tim Schwerter (Solinger TC) 6:2, 6:3



In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

AUS DEN BEZIRKEN

1

LINKER NIEDER-RHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de



PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDER-RHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de

PRESSEREFERENT
N.N.

3

DÜSSEL-DORF

LENASTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaefsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |
42285 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |
geschaefsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de

PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schuberth@freenet.de | TEL.: 0173 8751755



5

ESSEN/BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692

PRESSEREFERENT
CHRISTIAN HESS,
foto-graf.gwk@gmx.de



„Wir arbeiten gut zusammen.“

Jahreshauptversammlung im Tennisbezirk 1

Schade, dass bei dieser Versammlung nicht noch mehr Vereinsvertreter anwesend waren. Die Anwesenden beschäftigten sich ebenso informativ wie unterhaltsam sowohl mit den großen Linien als auch mit praktisch Konkretem in etwas mehr als zwei Stunden.

Thomas Nickel begrüßte als 1. Vorsitzender die Corona, nahm die Totenehrung vor und zeichnete dann Stefan Stratmann sowie Sonja Keller-Brox mit Ehrennadeln aus. Für den erkrankten Stefan Stratmann erhielt seine Tochter Lisa die Silberne Nadel des Bezirks, die längst fällige Goldene Ehrennadel bekam Sonja Keller-Brox für ihr langjähriges Engagement im Tenniskreis Mönchengladbach.

Das fiktive Mikrofon ging sodann weiter an Tina Dragutinovic, die zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ wertvolle Hinweise gab. Die Fülle ihrer Informationen, Hilfestellungen, Anregungen und alltäglich möglichen Maßnahmen mit behutsamer Hand war derart umfänglich, dass es zahlreiche Fragen gab und der Bezirk ihren Vortrag dem Protokoll hinzufügen wird. Außerdem werden die Erklärungen zum Landeskinderschutzgesetz, zum präventiven Schutzkonzept, zum Qualitätsbündnis, zum polizeilichen Führungszeugnis etc. auf der Internetseite des Bezirks zu finden sein. Tina Dragutinovic ist für alle Vereine im TVN jederzeit über Telefon oder E-Mail ansprechbar und gab auf jeden Fall schon einmal den Tipp, die Vereine sollten aufmerksam sein und diese Aufmerksamkeit öffentlich darstellen.

Thomas Nickel fügte dem hinzu, dass der TVN mitmache, dass von den Trainern ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis verlangt werde und dass es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem handle. Man müsse genau hinschauen und handeln. Allerdings dies auch mit ausgewogenem Maß.

Weitaus erfreulicher verlief anschließend die Verleihung des „Ehrenamtspreises 2024“ an Wolfgang Bäsken. Es wurde noch einmal präzisiert, dass dieser Preis nicht für normales Engagement vergeben wird und dass Vorstandsmitglieder ihn nicht bekommen können. Diesen Goldtaler von erheblichem Wert überreicht der Bezirk für eine besonders herausragende und außergewöhnliche Leistung für den Tennissport am Niederrhein. Der 1. Vorsitzende hielt die Laudatio, begründete die Entscheidung und überreichte das Goldstück an den überraschten und erfreuten Preisträger.

In seinem Jahresbericht dankte Thomas Nickel nach Aufzählung zahlreicher Steige-



Lisa für Stefan Stratmann mit Thomas Nickel.

rungen zunächst seinem Sportwart Jürgen Manthey für gute Arbeit, danach ausführlich seiner Jugendwartin Heidi Müllers, die in ihrem Jahresbericht geschrieben hatte: „Ich will nach 50 Jahren aufhören.“ Der Jugendtag hat sie noch für ein Jahr gewählt, aber es muss nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin gesucht werden, der/die in diese unfassbar großen Schuhe steigt. Thomas Nickel fasste nach einem ersten Dankeschön und großem Applaus ihre Leistung mit den Worten zusammen: „Du hängst an dieser Arbeit.“

Weiterhin berichtete der 1. Vorsitzende, dass es ab Oktober beim TVN einen Leistungsausschuss gebe, dass die Mitgliederzahlen hoffnungsvoll wachsen, dass die Zahl der Tennishallen rückläufig sei, dass die Ergebnisse des Verbandsjugendtages bisweilen verwunderten und dass, für alle am wichtigsten, keine Beitragserhöhung notwendig sei. Die ständige Zusammenarbeit in seinem Vorstandsteam, mit den Kreisvorständen, den Trainern und allen anderen Engagierten im Bezirk beurteilte er abschließend mit dem Satz: „Wir arbeiten gut zusammen.“

Kassenwartin Ines Leffers konnte stolz eine Punktlandung vermelden, außerdem bescheinigte Ulrike Nübel als Kassenprüferin eine ordnungsgemäße Führung der Kasse mit keinerlei Beanstandungen.

Die Entlastung des Vorstands verlief folglich einstimmig, bevor der neue Vorstand gewählt wurde. Horst Giesen als



Thomas Nickel mit Sonja Keller-Brox.

Wahlleiter hatte leichtes Spiel, bedankte sich aber zuerst bei Thomas Nickel für dessen souveräne Führung des Bezirks und seine konsequent verantwortungsvolle Aufmerksamkeit in der Positionierung beim Verband. Er nahm die einstimmige Wahl an, denn: „Die Aufgabe macht mir immer noch Spaß.“ Bernd Abel, Ines Leffers, Jürgen Manthey und Eyke Jansen wurden ebenfalls einstimmig gewählt, Heidi Müllers bestätigt.

Als Kassenprüfer werden im nächsten Jahr Ulrike Nübel und Michael Smentoch tätig werden. Und nach einmütiger Akzeptanz des Haushaltsplans gab es noch die Spielorte und Termine der Bezirksmeisterschaften. Die Erwachsenen spielen vom 2.-8.6. bei GW St. Tönis, die Jugend U8-U10 vom 23.-26.8. in Odenkirchen, und die U11- U16 vom 28.6.-3.7. in Weckhoven.

Als dann alles vorbei war und Neukirchen-Vluyn als nächste Ortswahl bestimmt war, ging's erst richtig los. Kritisch wurde die DTB-Entscheidung zur Bezahlung bei LK-Turnieren gesehen, die Frage nach dem Warum sei ungeklärt und der gesamte Vorgang sei wenig transparent.

Ungeklärt sei auch, wie mit dem Paddlespiel in Tennisclubs zu verfahren sei. Sind das Tennisspieler oder Paddlespieler? Zu welchem Verband gehören sie? Wird hier vereinnahmt? Der Bezirk empfiehlt das Warten auf weitere Informationen. Eine weitere Frage bezog sich auf die mittlerweile beliebten 4er-Mannschaften. Jürgen Manthey erklärte, dass die 50er und 55er neu seien, die 60er folgen wahrscheinlich im nächsten Jahr.

Schließlich wurde noch zum Spielen in zwei Vereinen darauf hingewiesen, dass keine zweite Mitgliedschaft notwendig sei. Das Argument einiger cleverer Kassenswerte, es gebe dann keine Versicherung, ist vorgeschoben.

Dann war wirklich Schluss, und man konnte noch vor dem Fernseher erleben, wer im Pokalendspiel gegen Arminia Bielefeld verliert. Oder? / AB



Wolfgang Bäsken erhält vom 1. Vorsitzenden den Ehrenamtspreis. / alle Fotos: AB

Ehrenamtspreis 2024 für Wolfgang Bäsken

Vor Gericht bekommt man bekanntermaßen kein Recht, sondern ein Urteil, und von einem Schiedsrichter bekommt man nicht Wahrheit oder Gerechtigkeit, sondern eine Entscheidung. Tennis-Schiedsrichter gibt es wie den berühmten Sand am Meer, aber keiner ist wie der andere, keine Schiedsrichterin wie die andere. Als Spieler kann man also mit dem Menschen auf dem Stuhl viel Glück und verdammt viel Pech haben, beim Matchball ist das ein Albtraum.

Auf die Frage, was einen guten Schiedsrichter ausmache, hat Wolfgang Bäsken einmal geantwortet, Regelfestigkeit, Zurückhaltung, Verständnis für die Spieler und Einfühlungsvermögen seien von Bedeutung. Diese Verhaltensempfehlungen sind gleichsam sein Programm, mit dem er, einst von Ernst Tillmann entdeckt, seinen Weg als B-Oberschiedsrichter und schließlich als A-Oberschiedsrichter machte. Scheine und Zertifikate sind das eine, aber gelungenes Schiedsen ist etwas ganz anderes. Bei

Wolfgang Bäsken besteht die Vermutung, dass er in möglichst vertrackte Situationen geradezu verliebt ist. Dann kommt er mit 110 % Regelkenntnis, mit seinem ausgleichenden atmosphärischen Gespür, seinem pffigen Humor und macht aus Interpretationen Fakten, die ulkigerweise von den Kontrahenten in den meisten Fällen anschließend als gute Lösung akzeptiert werden.

Er ist zuständig für die Ausbildung, Betreuung und Prüfung von Schiedsrichtern, darf so ziemlich alles schiedsen, was auf deutschem Boden an Tennis passiert, und steht anderen Schiedsrichtern am Telefon beratend zur Verfügung. Allerdings ist er momentan dabei, seine Aufgaben weiterzugeben und etwas kürzer zu treten. Für seine viele Jahre lange außergewöhnliche Leistung auf dem Gebiet des Schiedsrichterwesens hat ihm jetzt der Tennisbezirk 1 den Ehrenamtspreis 2024 verliehen. NT zieht den Hut und gratuliert dankend mit großem Respekt.

/ AB

Erfolgreiche Aktion des Tennisclubs Rot-Weiß Goch 1951 e.V. für Kinder und Kleinkinder!

Tennis-Trainerin zu Gast in Gocher Kindergarten und Grundschule

An insgesamt vier Tagen veranstaltete der Gocher Tennisclub eine aufregende Aktion für Kinder in der Liebfrauen-Grundschule und dem evangelisch-integrativem Kindergarten in Goch. Unter der Leitung der engagierten Tennistrainerin Tanja Funke nahmen rund 100 Kinder an einem abwechslungsreichen Programm teil, das speziell darauf abzielte, die Koordination und Beweglichkeit der Kleinen zu fördern, um ihnen damit das Tennisspiel vorzustellen.

Die Veranstaltung fand in den jeweiligen Sport- und Turnhallen statt, wo die Kinder mit viel Begeisterung an verschiedenen Koordinationsspielen teilnahmen. Mit Luftballons, Tennisschlägern und Tennisbällen wurden unter anderem kreative Übungen durchgeführt, die nicht nur die motorischen Fähigkeiten der Kinder verbesserten, sondern auch für jede Menge Spaß sorgten. Die Lehrerin und Erzieherinnen unterstützten die Aktion tatkräftig und sorgten dafür, dass alles reibungslos ablief.

Die fröhlichen und strahlenden Gesichter der Kinder waren ein deutliches Zeichen für den Erfolg der Veranstaltung. Jedes Kind erhielt von Trainerin Tanja eine Teilnehmerurkunde, die stolz präsentiert wurde und die Freude über die erlebten Aktivitäten noch verstärkte. Die Kombination aus Bewegung, Spiel und Tennistraining machte die Aktion zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Die positive Resonanz und die Begeisterung der Kinder haben gezeigt, dass diese Aktion ein voller Erfolg war. Der TC Rot-Weiß Goch plant bereits, ähnliche Veranstaltungen in der Zukunft zu wiederholen, um noch mehr Kindern die Möglichkeit zu geben, den Tennissport kennenzulernen und sich dabei aktiv zu bewegen.

/ MK, AB

Übung macht demnächst in Goch die Meister.

/ Foto: MK



Neuer Schwerpunkt beim Odenkirchener TC



TC Odenkirchen von oben.

Seit Jahrzehnten schon ist der OTC im Tennisverband Niederrhein und insbesondere im Kreis Mönchengladbach für seine gute wie auch erfolgreiche Jugendarbeit bekannt.

Neben der Ausrichtung auf ein breites Angebot für Familien hat der Verein inzwischen aber auch einen Schwerpunkt in sportlicher Richtung gesetzt. Dabei geht es weniger um Leistungs- als vielmehr um Breitensport. Das bedeutet, dass alle, die gern Mannschaftssport betreiben möchten, herzlich willkommen sind und die Chance bekommen, ihr sportliches Talent ohne Druck im Wettkampf auszuprobieren. In ganz erheblichem Maße gilt das für junge Erwachsene. Beispielsweise hat der OTC erstmals in seiner fast 60-jährigen Geschichte für die Sommersaison 2025 drei offene Damen- und vier Herrenmannschaften gemeldet. Eine solche Konstellation gibt es weder in anderen Mönchengladbacher Vereinen noch in solchen der näheren Umgebung. Hinzukommen weitere 7 Teams in den jeweiligen Altersgruppen. Und selbstverständlich nehmen im Jugendbereich zusätzlich 7 Mannschaften in den unterschiedlichen Altersklassen an den saisonalen Wettbewerben teil. Derzeitig sind mehr als 2/3 aller Mitglieder in Mannschaften eingebunden. Aber neben dem Breitensport ist natürlich im OTC auch Platz für Leistung. In der kommenden Saison spielen immerhin fünf Teams in der Verbands- bzw. Niederrheinliga.

Die Affinität zum Jugendsport zeigt sich auch in der Tatsache, dass der Verein in diesem Jahr sein bundesweit bekanntes Jugend-Pfingstturnier zum 35. Male ausrichtet und den Jugend-

Dunlop-Cup zum 17. Mal. Darüber hinaus finden hier regelmäßig Stadt-, Kreis oder Bezirksmeisterschaften sowohl im Jugend- wie auch im Erwachsenen-Bereich statt.

Eine ganz wichtige Einrichtung für alle ist die seit Jahrzehnten im Verein tätige und überaus erfolgreiche Tennisschule des Sportwissenschaftlers Dr. Axel Niemöller mit seinem Team. Hier können bereits die Jüngsten den Umgang mit dem gelben Filzball lernen und mit Bezug auf das Alter sind nach oben hin nahezu keine Grenzen gesetzt. In diesem Zusammenhang ist auch die seit langem schon sehr erfolgreiche Kooperation mit diversen Schulen und insbesondere dem Odenkirchener Gymnasium zu sehen. Im Rahmen von Sport-AGs werden Kinder und Jugendliche hier systematisch an den Tennissport herangeführt.

Die vereinseigene und den heutigen Ansprüchen bestens gerecht werdende Tennis-Anlage des OTC liegt in Odenkirchen am sehr schönen Beller Park. Es stehen für sportliche Aktivitäten zehn in den letzten Jahren völlig neu aufgebaute und teilweise mit modernstem Flutlicht ausgestattet Plätze zur Verfügung. Auch zum Boule-Spielen wurde eine Bahn angelegt.

Darüber hinaus erfuhr das Clubhaus gerade eine Renovierung und der Gastronom mit seinem Team bietet alles, was ein gutes Restaurant bieten muss. Und das nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern für jedermann. Selbstverständlich steht für die Kleinen auch ein Spielplatz mit Schaukel, Rutsche und Klettergerüst zur Verfügung.

/ FH, AB

TC Weckhoven: Damen 30 feiern Aufstieg in die Bezirksklasse A

Die Damen 30 des Tennisclubs Neuss-Weckhoven e.V. (TCW) haben in der Winterrunde Linker Niederrhein Winter 2024/2025 einen herausragenden Erfolg erzielt: Am Sonntag, 9. März, konnte sich der Tabellenführer aus Weckhoven mit einem lupenreinen 0:6-Auswärtssieg gegen die Damen des TV Jahn 06 e.V. Kapellen aus Grevenbroich den Aufstieg in die Bezirksklasse A sichern.

In der Winterrunde werden vier Einzel und zwei Doppel gespielt, und das Damenteam hat in den fünf Begegnungen der Wintersaison in der Bezirksklasse B mit klaren Siegen überzeugt. Garant für den Aufstieg waren der Teamgeist der Damen und die geschlossene Mannschaftsleistung bei den Heim- und Auswärtsspielen.

In der kommenden Winterrunde 2025/2026 wird die Damemannschaft unter der Leitung von Mannschaftsführerin Philippa Röddelbronn in der Bezirksklasse A antreten. Die Damen des TCW sind hochmotiviert und bereit, sich den neuen Herausforderungen in der höheren Spielklasse zu stellen. / TZ, AB



Nora Willuweit, Nicole Lachmann, Suzanne Dorok, Philippa Röddelbronn, Judith Streitberg und Sonja Jerrentrup (v. l.). / Foto: TZ

Goldene Ehrennadeln beim TC Welchenberg Neuenhausen e.V.



Wolfgang Kauertz und Stephan Wintersig (M.) mit Franni Brunner (l.) und Thomas Vieten. / Foto: ThV

Wolfgang Kauertz und Stephan Wintersig wurden bei der Mitgliederversammlung des TC Welchenberg Neuenhausen e.V. mit der goldenen Ehrennadel des Tennisbezirks 1 ausgezeichnet. Beide leisten seit über 15 Jahren wertvolle Vorstandsarbeit und haben erheblich dazu beigetragen, dass der Verein eine erfreuliche Entwicklung mit aktuell 260 Mitgliedern erfahren hat. Die beiden Vorsitzenden Franni Brunner und Thomas Vieten freuten sich über die Auszeichnungen und gehörten zu den ersten Gratulanten. / AB

Dietmar Hirschel gestorben

Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsame Zeit.“ Selten war wohl dieser Aphorismus zu einer Todesanzeige treffender als im Falle von Dietmar Hirschel, der am 13. April dieses Jahres im Alter von 75 Jahren verstorben ist. Sehr viele Tennisspielerinnen und Tennisspieler am Niederrhein werden wegen dieser überraschenden Nachricht schockiert betroffen gewesen sein und dann dem Spruch zugestimmt haben. Viele haben mit ihm zum Thema Tennis viel Zeit verbracht, haben erlebt, wie zielstrebig und leistungsorientiert, wie engagiert er vor allem im Jugendbereich war, wie wachsam er alle Entwicklungen im Tennissport bis ins kleinste Detail verfolgte, wie stolz er auf die Erfolge „seiner“ Kinder und Jugendlichen war, wie lustig er sein konnte. Das feine Schmunzeln war eines seiner Markenzeichen.

Wenn es irgendwo ungerecht, unfair oder seiner Ansicht nach schlichtweg falsch zugeht, konnte Dietmar als Gesprächspartner das Gegenteil von einfach sein. Geradezu penetrant bohrte er in der Wunde und ließ nicht locker. So hat er sich 46 Jahre lang nicht nur für den TC Sportpark Moers-Asberg mit außergewöhnlichem Erfolg eingesetzt. Zuletzt als Kreisvorsitzender des Tenniskreises Moers.

Der Tennisbezirk 1 übermittelt seiner Frau Birgit traurige Grüße und wird Dietmar Hirschel ein ehrendes Andenken bewahren. / AB



Bezirks-Jahreshauptversammlung beim Meidericher TC 03

Lutz Benninghoff mit seinem Vorstands-Team für die nächste Amtsperiode bestätigt



Elf Freunde sollt ihr sein: der Bezirk-2-Vorstand in kompakter Formation (ohne Jugendwartin) vor dem Clubhaus des Meidericher TC 03 mit (v. l.) Benjamin Overbeck, Matthias Nickel, Sven Fässler, Thomas Naumann, Lutz Benninghoff, Thorsten Bach, Heidi Lager, Dr. Bernhard Bartsch, Gabi Nolte, Thomas Hanke und Peter Bruckmann.

Duisburg. Die nächtliche Kampfmittelentschärfung eines Bombenblindgängers im Duisburger Ortsteil Meiderich hatte am Montagabend des 28. April keinen Einfluß auf die Jahreshauptversammlung des TVN-Tennis-Bezirks 2. Denn Bezirks-Vorsitzender Lutz Benninghoff hatte den elf angereisten Vereinsvertretern für ihr Kommen längst gedankt und sie bereits um 21:06 Uhr wieder auf den Heimweg verabschiedet.

Zuvor war man in großer Eintracht durch den Tagesordnungsplan galoppiert und hatte alle Abstimmungen weitgehend einstimmig getroffen.

Deutliche Zustimmung und Entlastung für den Vorstand; und nachdem Kassenprüfer Thorsten Bach auch im Namen des abwesenden Kai Güßbacher die ordnungsgemäße Finanzbuchhaltung beschrieben hatte, wurde auch der Haushaltsplans '25 abgenickt. Bei den Neuwahlen der Vorstandsämter für die nächsten drei Jahre folgte man den bekannten Namen: weiter mit Lutz Benninghoff an der Spitze, seinem Stellvertreter Dr. Bernhard Bartsch, Schatzmeister Peter Bruckmann, Sportwart Thomas Naumann, Breitensportwart Thomas Hanke und Wettspielleiter Sven Fässler. Letzterer hatte schon angekündigt, kürzer zu treten und aus dem Vorstand auszusteigen. Da aber bislang noch kein Nachfolger für Fässler gefunden werden konnte, hilft der Duisburger interimistisch und überbrückungstechnisch bis maximal zu den NRW-Sommerferien aus. Einen Wechsel gab es im Referat Regelkunde: Hier übernahm Benjamin Overbeck das Amt aus den Händen von Matthias Nickel, der zu höheren Weihen in den Verband aufgerückt war. Bestätigungen wurden für die Jugend-Abteilung ausgesprochen, und zwar für Wettspielleiterin Gabi Nolte vor Ort und in krankheitsbedingter Abwesenheit auch an die neue Jugendwartin Stefanie Blenk. Auf der Suche nach einem Pressewart bzw. einer Pressewartin ist man

noch nicht weiter, nachdem Christoph Enders aus privaten und beruflichen Gründen zurückgetreten war. Hier für die Bezirks-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – wie auch für die Wettspielbetreuung – dürfen sich mutige und ehrgeizige Aspiranten jederzeit melden. Die Leitungen zu Heidi Lager in der Geschäftsstelle sind und bleiben geöffnet [geschaeftsstelle@tvn-bezirk2.de].

Warum ein einjähriger Turnus für die Mitgliederversammlung gut und richtig ist, belegte die lebhafteste Diskussion über alles, was sich um den runden gelben Filzball so dreht. Thomas Naumann berichtete, dass der Trend rückläufiger Hallenkapazitäten die WHR-Planungen sicher beeinflussen werde. Und das ist keinesfalls ein rechtsrheinisches Phänomen. Auch die Team-Bildung wird immer umfangreicher und diffiziler. Bei den Damen geht das



Blick ins prall gefüllte MTC-Schmuckkästchen anlässlich der Bezirk-2-Mitgliederversammlung '25.



Benjamin Overbeck ist der neue Regelreferent. Der zweifache Familienvater und Lehrer spielt beim SV Friedrichsfeld in der Herren30-Bezirksklasse; er ist 44 Jahre jung und „beert“ das Ressort von Matthias Nickel, der als Regelpabst in den Verband aufgerückt war.

in Richtung mehr 4er-Mannschaften. Mit den Bezirk-2-Koordinaten – 86 Vereine mit 16.391 Mitgliedern in 565 Erwachsenen-Teams bzw. 248 Jugend-Mannschaften – nannte Benninghoff stabile Rahmenbedingungen. Aber die Individualisierung des Freizeitverhaltens ruft zumindest die eine Hälfte der Medenspieler:innen auf den Plan nach mehr Flexibilität in der Terminierung der Spielansetzungen. Neben dem normalen Spielbetrieb verdichten dann aber auch die Turniere, die Mixed-, Pokal- und Hobbyrunden sowie Stadtmeisterschaften das Spielgeschehen auf den Clubanlagen, dass die Suche nach freien Zeitfenstern zum Scheitern verurteilt ist. Es allen recht zu machen, bleibt die Quadratur des Kreises.

Gabi Nolte berichtete, dass sich der Bezirk bei der erstmals für die Jugend erhobenen Wettkampfgebühr von 10 Euro p. P. mit jeweils 5 Euro beteiligen wird. Mit den Kader-Kindern plant man einen Besuchstag des 500er ATP-Turnieres, den 32. TERRA-WORTMANN-OPEN in Halle/Westfalen.

Thomas Hanke, der mit 18 Vereinen im neunten Jahr der Hobbyrunde bei der Turnerschaft Rahm vor Anker gehen wird, warb leidenschaftlich für einen (1) zentralen Ansprechpartner im Club,



Lutz Benninghoff bedankte sich bei Mathias Nickel (r.) für sein 12-jähriges Engagement als Bezirks-Regelreferent mit einem kulinarischen Dankeschön-Korb.

der die Anschreiben bzw. Anliegen entgegennimmt und dann zuständigkeithalber an die richtigen Adressaten weiterleitet.

Als der Abendhimmel dämmerte, beschloss Lutz Benninghoff die Mitgliederversammlung und wünschte allen sowohl eine entspannte Rückfahrt als auch eine erfolgreiche Saison '25. Den längsten Heimweg hatte übrigens der älteste Teilnehmer der JHV: Für den Bocholter Knud Kalisch waren weder die 108 Kilometer noch seine 85 Lenzen ein Hinderungsgrund. Chapeau! / KM



Im TC Duisburg-Süd ist Sven Fässler (M.) als Sportwart quasi ein Faktotum. Als Wettspielleiter im Bezirk wollte er nach 7 Jahren kürzer treten; aber weil sich noch kein Nachfolger fand, hat er zugestimmt, interimistisch bis zu den NRW-Sommerferien auszuhalten. Kritische Worte richtete er ans Plenum und mahnte beim zukünftigen Miteinander wieder mehr Respekt an. (Die wirklichen Empfänger dieser Botschaft waren aber sicher nicht zugegen.) Einen leckeren Dankeschön-Korb durfte er aus den Händen von Lutz Benninghoff und der Wettspiel-Kollegin Gabi Nolte mit nach Hause nehmen.



Präsidenten in gleicher Mission: Lutz Benninghoff bedankte sich bei MTC-Vorsitzendem Oliver Krätzig (r.) für seine Gastfreundschaft und die Versammlungs-Durchführung im Vereinsheim. Die 6-Felder-Anlage an der Brokhofstraße 47A präsentierte sich in der Abendsonne im bestechenden Pflegezustand. Den Verlust an Grün durch das angrenzende Neubaugebiet wird man noch durch die rückseitige Bepflanzung der Lärmschutzwand ausgleichen. Im Zuge der verbandsübergreifenden Erholungsphase, was die Mitgliederzahlen betrifft, würde sich O. Krätzig freuen, wenn man beim MTC auf „plus 50“ kommen könnte, also die Zahl 250 knacken würde. Glück auf! / alle Fotos: KM

1. DTB Jugendranglistenturnier des OTHC ein voller Erfolg für Nachwuchstalente

Das 1. DTB Jugendranglistenturnier des Oberhausener Tennis und Hockey Clubs OTHC war ein riesiger Erfolg und zog weit über 100 Teilnehmer am ersten April-Wochenende in den Schatten des Gasometers.

In insgesamt fünf Altersklassen – von den Minis bis zu den U14-Jugendlichen lieferten sich die Pimpfe packende Matches auf den bestens präparierten sechs Außenplätzen. „Es war ein Wochenende voller sportlicher Höhepunkte, bei dem das Gemeinschaftsgefühl und der faire Wettkampf im Vordergrund standen“, so Tennisabteilungsleiter und Head-Coach Stephan Rhode unisono mit Turnierleiterin Jenny Verhoeven.

In der Altersklasse U11 setzte sich Leonas Verhoeven vom OTHC gegen die starke Konkurrenz durch und holte sich im Match-Tiebreak 6:2, 5:7 und 10:3 den Turniersieg.

Der OTHC belohnte nicht nur sportliche Leistungen mit Unterstützung des Hauptsponsors Stadtparkasse Oberhausen, sondern setzte auf ein breites Wohlfühl-Programm: Es gab u.a. Gelati und Waffeln vom Eiscafe Senatore.

Der OTHC plant, dieses Jugendturnier in den zukünftigen jährlichen Veranstaltungskalender aufzunehmen,

und kann dabei auch bei alternativem Wetter auf seine drei Hallen-Courts zurückgreifen. / OTHC, KM



Siegerbild unterm Pottwal der Gasometer-Ausstellung „PLANET OZEAN“ mit weiteren majestätischen Kreaturen (v. l.) Vincent Scholtyssek, Stephan Rhode, Laura Zedda, Lina Wiacker, Martha Brückner, Leonas Verhoeven, Jenny Verhoeven, Luis Barkowski und Levi Verhoeven.



Noch ein Siegerbild mit (v. l.) Paula Pehar, Jenny Verhoeven, Ayla Siemers, Maximilian Richter, Clara Elise Elsner, Marla-Elise Sattler und Casper Antczak. / Fotos: OTHC



IMPRESSUM
NIEDERRHEIN TENNIS

Offizielle Zeitschrift des Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de

TVN-Press- und Öffentlichkeitsreferent: Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Press-Team: Albert Becker (AB), Sarah Gronert-Hoch (SGH), Christian Hess (CH), Klaus Molt (KM), Markus Schuberth (MS), Christian Schwell (CS) und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/9608-403
Fax: 0221/9608-550
E-Mail: info@koelnsport.de

Geschäftsführung:
Andreas Mayer, Meike Huster

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Horst Fadel, Telefon: 0221/9608-411,
E-Mail: vermarktung@koelnsport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2025

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von 20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00 (Inland) inklusive Versand und Mehrwertsteuer. Abbestellungen sind nur – mit einer Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschaftsspieler** der TVN-Vereine wird der Bezug von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der verbandsinternen Bedingungen geregelt.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion mit Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

RGO-Herren 30 steigen in die 2. VL auf



Die Herren 30 des TC Rot-Gold Obrighoven-Lackhausen sind im Winter 2024/25 in die 2. VL aufgestiegen. Alle vier Parteien gewannen die Weseler Jungsenioren deutlich und feierten den Aufstieg mit (v. l.) Thom van der Wiel, Roan Valk, Jürgen Hansen, Robin Blankenagel, Mathias Lackermann, Christoph Baral und Club-Vorsitzendem Sascha Pawelski. / RGO, KM

Nils Watenphul und Sandra Geuting-Awater Bezirksmeister

Die Bezirksmeisterschaften 2025 der Erwachsenen fanden im Zeitraum vom 20.–27. April auf der Anlage des TC Rot-Gold Voerde statt. Trotz der geringen Beteiligung und des teilweise schlechten Wetters wurden in 6 Konkurrenzen eine Bezirksmeisterin und fünf Bezirksmeister ermittelt.

In der Königsdisziplin der Herren „Offene Klasse“ konnte sich am Ende Nils Watenphul (TC RW Dinslaken) gegen Niklas Doler (TK 78 Oberhausen) knapp im Match-Tiebreak durchsetzen. Bei den Herren 40 trafen im Finale Alexander Tapaße (TC GW Rhede) und Andreas Iland (SuS Wesel) aufeinander. Am Ende setzte sich Alexander in zwei Sätzen durch. Ebenfalls in zwei Sätzen wurde das Finale bei den Herren 50 und bei den Herren 60 entschieden. In der Herren-50-Konkurrenz

behielt Jürgen Herr (TK Mülheim-Heißen) gegen Christoph Schulte (TC GW Rhede) die Oberhand und bei den Herren 60 setzte sich Uwe Borges vom ausrichtenden TC RG Voerde gegen Bodo Kreyenbrink (TSV Bocholt) durch. In der ältesten Konkurrenz den Herren 65 entschied am Ende ein Match-Tiebreak die Plätze 1–3. Mit dem Sieg im Match-Tiebreak von Jörg Berger (TC BW Sterkrade) über Ulrich Pescheck (TC Babcock) standen nach dem letzten Spiel die Platzierungen fest. Jörg Berger wurde Bezirksmeister vor Willi Schneider vom TC RG Voerde.

In der einzigen weiblichen Konkurrenz der Damen 30 gab es im Finale einen Zweisatzerfolg von Sandra Geuting-Awater (TSV Bocholt) über Lena Talic (SuS Wesel).

/ Thomas Naumann, KM



Nils Watenphul (TC RW Dinslaken, l.) holte sich den Bezirksmeister-Titel gegen Niklas Doler (TK 78 Oberhausen, r.) in einem engen Endspiel im Match-Tiebreak.



Gruppenbild mit Präsident: (v. l.) Benno Brockmann, Jürgen Herr, Christoph Schulte, Jörg Berger, Willi Schneider, Uwe Borges, Andreas Iland, Alexander Tapaße, Bodo Kreyenbrink und der Bezirks-Vorsitzende Lutz Bennighoff.

/ Fotos: T. Naumann

>> Verzeihung, Tennis.<<

Fast 30 Jahre ist es her, dass ich zum ersten Mal einen Tennisschläger in den Händen hielt. Unbeholfen und nicht einen Gedanken daran verschwendend, was es bedeutet, die gelbe Filzkugel auf die gegenüberliegende Hälfte des Platzes zu befördern. Mit einem Schlag ist es nur in den seltensten Fällen getan. Tennis zählt bekanntermaßen zu den Rückschlagspielen und hat das Ziel, den Ball einmal mehr innerhalb der Spielfeldgrenzen zu platzieren als der Gegner. Tennis ist eine Sportart, deren Attraktivität vielen erst dann bewusst wird, wenn sie sich damit auseinandersetzen oder gar selbst zum Schläger greifen. In diesem Sport zählen Nuancen. Jede Kleinigkeit, jeder Ballwechsel.

Das Schöne daran ist, der Tennissport verzeiht. Egal, wie viele Fehler ich in den ersten Spielen und Sätzen gemacht habe, kann ich neu beginnen und das Spiel gewinnen. In den meisten anderen Sportarten geht das nicht. Schauen Sie beispielsweise zum Golf.

Fehler an den ersten Löchern können bedeuten, dass Sie das Spiel nicht mehr aus eigener Kraft gewinnen können, und kosten Sie meist den Sieg. Beim Tennis können Sie sich an 17 Löchern Fehler erlauben, aber ab Loch 18 alles richtig machen. Es gibt keine Uhr, die gegen einen läuft, und oft ist Tennis vor allem ein Wettkampf mit sich selbst. Nur das Können, die mentale und spielerische Stärke zählen. Und zugegebenermaßen auch ein bisschen Glück. Wie auch immer. Tennis ist ein Wettkampfsport, der Spaß bis ins hohe Alter garantiert. Allein, zu zweit oder als Mannschaft. Deshalb bin ich glücklich, diesen Sport gefunden zu haben, und werde ihn auch immer in meinem Herzen tragen.

Meine Zeit als ehrenamtlicher Pressereferent endet nach fünf Jahren. Meine Begeisterung für Tennis aber nicht. Ich bin dankbar für die ersten Ballwechsel auf der Dinslakener Asche, für jedes Spiel und jede Begegnung. Ich denke gerne zurück an den kleinen Christoph, der sich

als Balljunge in der Bundesliga ein kleines Taschengeld, durchnässte Schweißbänder und kaputte Schläger gesichert hat. Vor allem bin ich aber dankbar für den ersten Aufschlag dieses Magazins. Vom Leser zum Verfasser und jetzt wieder zurück. Es war mir eine Ehre, für und über Sie zu schreiben. Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung während meiner Amtszeit bedanken. Ich wünsche dem Verband und allen Bezirken nur das Beste. Viel Erfolg für die Zukunft und ein gutes Jahr 2025. Bleiben Sie gesund und glauben Sie zu jeder Zeit an den Sieg. Es ist noch nicht zu spät.

/ Christoph Enders, zum Abschied nach Rücktritt als Bezirksamtsreferent

P.S: Das TVN-PRESSE-TEAM dankt retrospektivisch für Christophs gute Zusammenarbeit und wünscht ihm zukünftig viel Glück und Erfolg – beruflich, privat und natürlich auch weiter vom Kreis!

/ Klaus Molt

Antonia Schweigel und Jan Thissen gewinnen in der Königsklasse

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften wurden vom 26.04.–02.05.2025 auf den Anlagen des TG Lörick, DTC 1984 und TC Seestern ausgetragen. In 13 Konkurrenzen wurden die neuen Titelträger in ihren Altersgruppen gesucht. Die Nennung der Teilnehmer ist in diesem Jahr leider um gut ein Drittel gesunken, was vielleicht mit der neuen Lizenzgebühr von 20 Euro jährlich an den DTB zusammenhängt.

Die Ergebnisse:

Damen

Antonia Schweigel (Rochusclub) – Charlotte Arlt (TC Rheinstadion) 7:5, 6:0

Damen 30/40

Claudia Roestel (Düsseldorfer TC) – Maribelle Mehler (TSC Unterfeldhaus) 6:2, 6:0

Damen 50

Daniela Stegemann (TSC Unterfeldhaus)

Damen 60

Dagmar Ehlscheid (TC Rheinstadion) – Regine Plum (TC GWR Buderich) 6:1, 6:1

Herren

Jan Thissen (TC Kaiserswerth) – Adrian

Bei den Damen konnte Antonia Schweigel (TC Kaiserswerth) ihren Vorjahrestitel mit 7:5, 6:0 über Charlotte Arlt (TC Rheinstadion) verteidigen. Jan Thissen (TC Kaiserswerth), im letzten Jahr noch Bezirksmeister bei den U18, gewann die Herren-Konkurrenz gegen Adrian Dürrfeld (TC GW Oberkassel) mit 6:4, 6:3.

Die Herren 55 und Herren 60 lieferten sich wahre Marathonmatches. Hier musste dann der Match-TieBreak im 3. Satz nach

über zwei Stunden Spieldauer die Entscheidung bringen. Als Preis erhalten alle Siegerinnen und Sieger eine Wildcard für die TVN-Meisterschaften.

Die Turnierleitung mit Lutz Witthaus und Janine Lang waren mit dem Verlauf des Turniers und des fairen und sportlichen Umgangs der Spieler miteinander sehr zufrieden. Auch bei den Akteuren war die Resonanz zur Ausrichtung der Bezirksmeisterschaft sehr positiv. / BS; Fotos: BS

Dürrfeld (TC GW Oberkassel) 6:4, 6:3

Herren 30

Gero Kleinschmidt (DSD) – Hans-Peter Weiz (BS Düsseldorf) 6:3, 6:3

Herren 40

Christoph Pressmann (TSC Unterfeldhaus)

Herren 45

Benjamin Kürvers (TSC Unterfeldhaus) – Mirko Schilbock (SV GWR Buderich) 6:2, 6:2

Herren 50

Thorsten Kohnen (TSC Unterfeldhaus) – Martin Ahleff (DSC 99) 6:3, 6:1

Herren 55

Wolfram Kaiser (TC Benrath) – Wolfgang Luther (DSC 99) 6:4, 5:7, 10:8

Herren 60

Christoph Gödde (TC Gerresheim) – Achim Wellenberg (Rochusclub) 5:7, 6:1, 10:6

Herren 65

Burchard von Arnim (Rochusclub) – Richard Crux (Rochusclub) 6:1, 6:4

Herren 70

Norbert Bökmann (TC Rheinstadion) – Horst-Dieter Fischer (TC Homberg-Meiersberg) 6:2, 6:2



Damen: Antonia Schweigel und Charlotte Arlt (v. l.).



Damen 30: Claudia Roestel und Maribelle Mehler (v. l.).



Herren: Adrian Dürrfeld und Jan Thissen (v. l.).



Herren 30: Hans-Peter Weiz und Gero Kleinschmidt (v. l.).



Herren 55: Wolfram Kaiser und Wolfgang Luther (v. l.).



Herren 65: Burchard von Arnim und Richard Crux (v. l.).

Erfolgreiche Winterrunde für den DSC 99

Die neu formierten Herren 30 steigen in die 2. Verbandsliga und die 1. Herren in die Bezirksklasse A auf. Die Herren-30-Mannschaft setzte sich in ihrer Premiersaison klar durch: Sie gewann alle vier Saisonspiele und musste lediglich fünf Matchpunkte abgeben. Am letzten Spieltag sicherte sie sich mit einem 4:2-Derbysieg gegen den DSD den verdienten Aufstieg in die 2. Verbandsliga. Die Herren 30 spielten mit: Nico Dietz, Christian Sprinkmeyer, Friedrich Droste, Daniel Gellissen, André Jäger und Kevin Hermes.

Parallel dazu feierte die junge 1. Herrenmannschaft ein starkes Debüt.

Den Nachwuchsspielern gelang in ihrer ersten Saison der direkte Aufstieg in die Bezirksklasse A. Mit vier deutlichen Siegen – drei davon ohne Satzverlust – sowie einem Unentschieden zeigten sie ihr großes Potenzial. Das Team der 1. Herren spielte mit: Carl Masberg (16 Jahre), Jonas Steinert (15 Jahre), Dario Trifunowski (18

Jahre), Moritz Volck (14 Jahre), Veit Clevinghaus (15 Jahre), Philipp Wetter (20 Jahre).

Wertvolle Unterstützung und Begleitung erhielten die jungen Spieler während der gesamten Saison durch die ehemaligen 1. Herren-Spieler Nico Dietz und Kevin Hermes. Kevin Hermes, der auch Trainer der Mannschaft ist, freut sich über die gute Entwicklung: „Ich finde es toll, dass die nächste Generation im Herrenbereich nun am Start ist und wir Älteren noch mit Rat und Tat zur Seite stehen können.“ Auch DSC-Tenniswart und Herren-30-Spieler Daniel Gellissen zeigt sich sehr zufrieden: „Die Förderung junger Talente ist ein zentraler Punkt der Nachwuchsarbeit im DSC. Wir freuen uns riesig, dass sich die Spieler für ihre Anstrengungen belohnen konnten.“ Beide Teams freuen sich über ihre erfolgreiche Saison und sind bereit für neue Herausforderungen.

/ DSC



1. Herren DSC 99 mit (vorne v. l.) Veit Clevinghaus, Philipp Wetter, Jonas Steinert, Dario Trifunowski, Nico Dietz, (hinten v. l.) Carl Masberg, Kevin Hermes. (Auf dem Foto fehlt Moritz Volk.) / Foto: DSC



Das Herren-30-Team mit (v. l.) André Jäger, Kevin Hermes, Daniel Gellissen, Friedrich Droste. (Auf dem Foto fehlen Nico Dietz und Christian Sprinkmeyer.) / Foto: DSC

Tolles Tennis zum Abschluss der Winterrunde

Im Landesleistungszentrum bei Rot-Weiß Düsseldorf fand das Bezirks-Kleinfeld-Hallenturnier statt. 125 Nachwuchstalente der Jahrgänge 2016 und jünger aus 24 Vereinen des Bezirks Düsseldorf ermittel-

ten nämlich zum Abschluss der Wintersaison ihre Meister. Außerdem verfolgten zahlreiche begeisterte Eltern, Betreuer und Trainer sehr interessiert das Turnierge-schehen auf acht Kleinfeldern.

Haiko Stropp und Klaus Balzer vom Jugendausschuss und Gerd Schidlewski und Werner Krause vom Vorstand des Tennisbezirks waren über die tolle Resonanz und von den gezeigten Leistungen der Kids

hoch erfreut. Bei der Siegerehrung und Überreichung der Pokale durch Bezirkstrai-

ner Dirk Schaper, der das Mammutturnier wieder hervorragend vorbereitet und orga-

nisiert hatte, gab es strahlende und freudige Gesichter bei den jungen Preisträgern. / DS

Mädchen 2018/19

1. Platz Emma Heußen (RW Düsseldorf)
2. Platz Nora Cuhara (TC 77 Wersten)
3. Platz Mila Heise (TC Angertal)
4. Platz Sophia Paffenholz (TC Kaiserswerth)
5. Platz Mila Rüffer (RW Düsseldorf)

Mädchen 2017

1. Platz Emma Hillenbrand (TC Kaiserswerth)
2. Platz Sophie Backhaus (TC Rheinstadion)
3. Platz Melina Richter (DSD)
4. Platz Yve Tomczyk (TC Gerresheim)

Mädchen 2016

1. Platz Liv Rixen (GW Oberkassel)
2. Platz Kiana Kamaly (DSD)
3. Platz Emilia Franken (DSD)
4. Platz Frieda Bass (DHC)

Jungen 2019

1. Platz Niklas Semmann (Angermunder TC)
2. Platz Hannes Hayashi (TC Angertal)
3. Platz Jonathan Becker (TSG Benrath)
4. Platz Maxim Bradu (TC Kaiserswerth)

Jungen 2018

1. Platz Leopold Distler (Angermunder TC)
2. Platz Otto Bass (DHC)
3. Platz Yunes Khalili (BS Düsseldorf)
4. Platz Casper Messmann (TG Lörick)

Jungen 2017 / Hauptrunde

1. Platz Niklas Becker (TC Kaiserswerth)
2. Platz Luuk Ullrich (TC Kaiserswerth)
3. Platz Yannick Verwilghen (DSD)
4. Platz Amon Augenbroe (TC Angertal)

Jungen 2017 / Nebenrunde

1. Platz Carl-Philipp Micker (GWR Buderich)
2. Platz Luca Kregel (TC Holthausen)
3. Platz Valentin Westermeyer (TC Kaiserswerth)
4. Platz Ben Lahme (TC Kaiserswerth)

Jungen 2016 / Hauptrunde

1. Platz Sandro Kiknadze (BS Düsseldorf)
2. Platz Maximilian Scherer (GW Oberkassel)
3. Platz Johannes Reckenthäler (TG Lörick)
4. Platz Moritz Hüfner (TC 13)

Jungen 2016 / Nebenrunde

1. Platz Julius Hanhoff (MTHC 1903/80)
2. Platz Theodor Mayerhöfer (DSC 99)
3. Platz Julian Hoppe (DSC 99)
4. Platz Tiew, Aceson Yong Hao (TC Holthausen)



Jungen 2016 Hauptrunde: Moritz Hüfner, Johannes Reckenthäler, (Bezirkstrainer Dirk Schaper, Maximilian Scherer, Sandro Kiknadz (v. l.).



Mädchen 2016: Frieda Bass, Emilia Franken, Kiana Kamaly, Liv Rixen (v.l.).



Jungen 2017 Hauptrunde: Amon Augenbroe, Yannick Verwilghen, Luuk Ullrich, Niklas Becker (v. l.).



Mädchen 2017: Yve Tomczyk, Melina Richter, Sophie Backhaus, Emma Hillenbrand (v. l.).

/ alle Fotos: Bezirk 3

Mitgliederversammlung im Bezirk



Das Vorstands-Team mit (v. l.) Dietloff von Arnim (stellvertretender Vorsitzender), Haiko Stropp (Jugendwart), Anette Witte (Beisitzerin), Werner Krause (Beisitzer), Gerd Schidlewski (stellvertretender Vorsitzender Finanzen), Susanne Mbasha (1. Vorsitzende) und Heino Erdmann (Sportwart).

/ Foto: BS

Die Bezirksvorsitzende Susanne Mbasha eröffnete die satzungsmäßige Mitgliederversammlung am 26. März 2025 im Rochusclub und begrüßte die persönlich anwesenden Teilnehmer.

In ihrem Bericht sprach sie über die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen im Tennisbezirk 3. Dazu gehört auch, dass die Beiträge stabil bleiben. Einige Vereine haben den Bezirk aufgrund der neu zugestellten Grundsteuerbescheide angesprochen. Hier handelt es sich jedoch nur um Einzelfälle.

Die Vereine wurden erneut gebeten, sich zunehmend mit dem Thema „PIG“ (Prävention gegen intersexuelle Gewalt) auseinanderzusetzen. So ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis für alle Personen, welche in engerem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, Pflicht und wird ab 2027 auch in der Satzung verankert.

Der jährliche Treff im „Uerige“ war mit steigenden Teilnehmerzahlen ein gelungener Abend, der sicherlich auch in

Zukunft das Miteinander stärken wird.

Die Finanzen wurden von Gerd Schidlewski erläutert. Im Jahr 2023 konnte ein Überschuss von 33.200 Euro erwirtschaftet werden und der Etat wurde eingehalten. Die größten Posten waren Mitgliedsbeiträge in Höhe von 36.000 Euro, Turniergelder in Höhe von 35.000 Euro, 55.000 Euro Förderung und 15.600 Euro Spenden bzw. Sponsoring.

Leider gibt es immer noch vier Vereine, welche nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen; es würde die Arbeit wesentlich erleichtern, so Gerd Schidlewski.

Der Bericht des Jugendwartes Haiko Stropp war den Vereinen vorab zugegangen. Hierin wurde berichtet, dass sich das Jugendtennis von Corona wieder gut erholt hat. Medenspiele und Turniere finden wieder auf gewohnt hohem Niveau statt. Bei den Bezirkstrainern ist André Michel nach vielen Jahren aus dem Trainer-Team aus privaten Gründen ausgeschieden. Das Trainer-Team wird nun seit Oktober 2024 durch Oliver Gaudlitz

(Post SV) verstärkt. Klaus Balzer wird sein Amt als Wettspielleiter aus Altersgründen zum Ende des Jahres nicht fortsetzen.

Haiko Stropp weist die Vereine erneut auf die Wichtigkeit der erweiterten Führungszeugnisse ihrer Trainer und aller Mitarbeiter im Jugendbereich hin.

Der Friendship-Cup mit Kindern aus den Partnerstädten findet in der letzten Juli-Woche wieder auf dem Gelände von Rot-Weiß Düsseldorf statt. Hierzu sind Zuschauer herzlich willkommen. Des Weiteren prüft der Vorstand die Möglichkeit eines Kartenkontingents für die Beachvolleyball-EM im Rochusclub für ein Treffen mit den Vereinsvorständen.

Ein Blick in die Zukunft: Der Post SV plant den Bau einer neuen Halle auf eigenem Gelände gemeinsam mit einem Investor und dem Tennis Bezirk 3. Die Bauvoranfrage läuft, Stellungnahmen der unteren Wasserbehörde und des Umweltamtes stehen noch aus. Danach geht die Bauvoranfrage in die Bezirksvertretung 7; anschließend wird der Bauantrag gestellt. / BS

Große Begeisterung beim Midcourt-Hallenturnier

Bereits zu 15. Mal schwangen die jüngsten Düsseldorfer Nachwuchstalente beim schon traditionellen Midcourt-Hallenturnier des Tennisbezirk Düsseldorf das Racket.

Bezirksjugendwart Haiko Stropp konnte sich über die rege Teilnahme von 23 Vereinen mit insgesamt 62 Kindern – 40 Jun-

gen und 22 Mädchen – der Jahrgänge 2016 und 2017 freuen.

Gespielt wurde unter der Organisation von Bezirkstrainer Dirk Schaper und Oliver Plicht im Landesleistungszentrum des Tennisbezirks Düsseldorf bei Rot-Weiß Düsseldorf und beim DSV 04. Die Spielfelder wurden dafür allerdings von 23,77 auf

18 Meter gekürzt und die Netzhöhe von 91,4 auf 80 Zentimeter reduziert. Mit dieser Turnierform soll für die Jüngsten ein besserer Übergang vom Minifeld zum normalen Großfeld geschaffen werden.

Die Sieger und Platzierten erhielten von Dirk Schaper und Oliver Plicht die Pokale überreicht. / DS

Mädchen Jahrgang 2016

1. Platz Kiana Kamaly (DSD)
2. Platz Amanda Hüning (DSD)
3. Platz Liv Rixen (GW Oberkassel)
4. Platz Emilia Franken (DSD)

Mädchen Jahrgang 2017

1. Platz Liv van Hal (Angermunder TC)
2. Platz Mariam Hanafi (RW Düsseldorf)
3. Platz Sophie Backhaus (TC Rheinstadion)
4. Platz Emma Hillenbrand (TC Kaiserswerth)

Jungen Jahrgang 2016 / Hauptrunde

1. Platz Johannes Reckenthäler (TG Lörick)
2. Platz George Kallee (Rochusclub)
3. Platz Julian Hoppe (DSC 99)
4. Platz Tom Pearson (BS Düsseldorf)

Jungen Jahrgang 2016 / Nebenrunde

1. Platz Yong Hao Tiew (TC Holthausen)
2. Platz Theodor Mayerhöfer (DSC 99)
3. Platz Julius Kутtenkeuler (Rochusclub)
4. Platz Johannes Bicher (Lintorfer TC)

Jungen Jahrgang 2017

1. Platz Yannick Verwilghen (DSD)
2. Platz Amon Augenbroe (TC Angertal)
3. Platz Luca Kregel (TC Holthausen)
4. Platz Carl-Philipp Micker (GWR Buderich)



Jungen 2016 Hauptrunde

Julius Hoppe, George Kallee, Johannes Reckenthäler und Tom Pearson (v. l.).



Jungen 2017

Yannick Verwilghen, Amon Augenbroe, Luca Kregel und Carl-Philipp Micker (v. l.).



Mädchen 2017

Liv van Hal, Mariam Hanafi, Sophie Backhaus und Emma Hillenbrand (v. l.). / Foto: Bezirk



Mädchen 2016

Kiana Kamaly, Amanda Hüning, Bezirks-trainer Dirk Schaper, Liv Rixen und Emilia Franken (v. l.).

◀ Jungen 2016 Nebenrunde

Yong Hau Tiew, Julius Kутtenkeuler, Johannes Bicher und Theodor Mayerhöfer (v. l.).

/ alle Fotos: Bezirk 3

Jahreshauptversammlung in Solingen bestätigt Udo Dabringhausen

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tennisbezirks 4 fand beim TCG Solingen statt. Zahlreiche Clubs hatten Teilnehmer geschickt.

Da das Protokoll sowie mehrere Anhänge an die Clubs per E-Mail verschickt wurden, werden an dieser Stelle nur einige Aspekte stichpunktartig aufgeführt.

Die Versammlung hat die Entlastung des Vorstandes auf Empfehlung der Kassenprüfer einstimmig genehmigt.

Anschließend standen Vorstandswahlen an:

Der gewählte Versammlungsleiter Wolfgang Uebbing übernahm die Leitung der Neuwahlen.

Wahl des Vorstandes

1. Vorsitzender: Udo Dabringhausen wurde wieder gewählt.

Er übernahm daraufhin die weiteren Neuwahlen.

2. Vorsitzende: Britta Möcking wurde erstmalig gewählt.

Geschäftsführer: Wolfgang Luchtenberg wurde gewählt. (Er löst Rosemarie Warlich ab, die diese Aufgabe nicht weiter übernehmen wollte; nach wie vor nimmt sie die Geschäftsstellenleitung wahr.)

Sportwart: Hans Jürgen Liesert wurde gewählt.

Kassenprüfer: Olaf Fritsche und Theresa Krämer sind noch für 2025 gewählt.

Disziplinarkommission: Helge Dinter, Thomas Ihlo und Uwe Heinz bleiben im Amt.

Jugendwart: Rainer Babik wurde am 26.02.2025 auf der Jugendversammlung für drei Jahre gewählt und wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Hinweis: Die Jugend Bezirksmeisterschaften 2025 finden vom 5.–8. Juli 2025 bei Grün-Weiß Langenfeld statt.

/ MS



Der neu gewählte Vorstand des Bezirks Bergisch Land (v. l.): Geschäftsführer Wolfgang Luchtenberg, Sportwart Jürgen Liesert, Geschäftsstellenleiterin Rosemarie Warlich, 2. Vorsitzende Britta Möcking, 1. Vorsitzender Udo Dabringhausen, Jugendwart Rainer Babik.



Die silberne Ehrennadel des TVN für den 2. Vorsitzenden Wolfgang Luchtenberg und den Sportwart und Wettspielleiter Jürgen Liesert wurde überreicht durch den 1. Vorsitzenden Udo Dabringhausen.



Der 1. Vorsitzende Udo Dabringhausen verabschiedet Rosemarie Warlich als Geschäftsführerin. Ihre Aufgabe als Geschäftsstellenleiterin wird sie weiter ausüben.



Anwesende Vereinsrepräsentanten nehmen für ihre Mannschaften die Pokale entgegen.

/ alle Fotos: MS

100. Saison-Eröffnung bei Stadtwald Hilden

Den TC Stadtwald Hilden gibt es genau genommen erst seit 2007, denn in diesem Jahr trat der Fusionsbeschluss der beiden Clubs HTC und HAT in Kraft. Dass dennoch bereits die 100. Saisonöffnung gefeiert werden konnte, liegt an gerade den beiden Vorgängerclubs, die jahrzehntelang maximal durch einen Maschendrahtzaun voneinander getrennt waren und schon vor vielen Jahren gegründet wurden.

Der HTC wurde tatsächlich 1925 gegründet und die Tennisabteilung des HAT im Jahr 1930. Der HAT wurde als Turnverein schon 1870 gegründet. In den 70er und 80er Jahren, als Tennis boomte, wuchsen beide Clubs.

Die beiden Vereine hatten in den 80er Jahren bereits über 1000 Mitglieder, darunter 300 Jugendliche. Aufgrund des starken Wachstums sollten weitere Plätze gebaut werden. Der Bau

der Tennisplätze hat eine lange Vorgeschichte, denn die Bemühungen dauerten ca. 10 Jahre. Der letzte neue Platz wurde im Jahr 1987 eröffnet und ist der heutige Platz 16.

Bereits im Jahr 1998 wurde ein wichtiger Schritt in Richtung der Fusion des HAT und Rot-Weiß vorgenommen. Im Bereich der offenen Klasse und Jugend wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, um das Leistungsniveau der Mannschaften zu stärken. Dabei spielten die Herren unter dem Schirm des HTC und die Damen für HTC Rot-Weiß.

Im Jahr 2007 folgte dann der wohl größte und historisch bedeutendste Schritt. Die beiden Verein fusionierten zum TC

Stadtwald Hilden, der mit 841 Mitgliedern ein neues Kapitel begann und vom deutschen Tennisbund und einer bekannten Brauerei mit dem Titel „König der Vereine“ ausgezeichnet wurde.

Aktuell hat der Club ca. 670 Mitglieder. Über 20 Erwachsenen- und 13 Jugendmannschaften spielen für den Club in unterschiedlichen Ligen.

Die 100. Saisonöffnung stand unter dem Motto „All in White“. Neben Sport und Vergnügen wurde ein kurzer Rückblick auf ein Jahrhundert Tennissport in Hilden gehalten und einige Ehrungen durchgeführt.

/ MS



Die neue Terrasse war voll und viele der Jubiläumsgäste waren der Aufforderung „All in White“ gefolgt.



Wolfgang Uebbing nimmt als 1. Vorsitzender des Clubs aus den Händen von Hildens Bürgermeister Claus Pommer die Urkunde der Stadt entgegen. Fun-Fact: Vor vielen Jahren kreuzten sich die Wege der beiden, als sie als Jugendliche gegeneinander Tennis spielten.



Über 40 Jahre als 1. Vorsitzende des Clubs bringen die vier zusammen. Von links: Jürgen Rembol, Ingo Lahn, Wolfgang Uebbing und Dieter Dolze.



Bereits über 75 Jahre Clubmitglied und immer voll engagiert: Monika „Mo“ Eikenberg.



Sind seit diesem Jahr neu für die Gastronomie im Club verantwortlich: Martin, der Österreicher im grünen Shirt, und Sven als „Einheimischer“.



Das neue Banner empfängt die Gäste schon direkt am Eingang.

/ alle Fotos: MS

YouTube-Projekt „Kleines Tennis“

Ein spannendes YouTube-Projekt führt Stephan Simann (er spielt für den TC Hilden-Ost) gerade durch.

Er hat sich als Hobbyspieler vorgenommen, gegen alle Leistungsklassen einmal wenigstens gespielt zu haben. Mittlerweile fehlen nur noch 5 LKs. Er charakterisiert sich und sein Tennis übrigens so: „Ich bin dabei ein Spieler, der sich nicht durch die feine Technik auszeichnet, sondern durch den Kampf auf dem Platz, und damit repräsentiere ich das deutsche Amateurtennis wahrscheinlich ziemlich gut.“

Die Anfänge stammen bereits aus dem Jahr 2020. Da hat er mit dem Podcast „Kleines Tennis“ begonnen. Schwerpunkt waren Interviews mit über 60 Leuten aus dem Amateurtennis von LK25 bis LK1, von jung bis alt aus – ganz Deutschland. Dazu hat er das Nebenformat Moonball-Podcast mit Geschichten aus seinem Tennisleben gestartet – oft als Monolog.

Die Sache mit den Videos ging dann 2023 los. Da hat er testweise ein Match mit Kommentar auf YouTube hochgeladen. Die positive Resonanz hat ihn angeregt, ab 2024 mehr Matches zu zeigen. Dabei entwickelte sich dann das Ziel, einmal wenigstens gegen jede LK ein Video aufzunehmen (analog zum Podcast).

Zusätzlich gibt es als Rubrik „Ihr kennt das“-Kurzvideos mit absurden, schönen oder alltäglichen Ballwechsellern.

Hauptformat sind aber die Matchanalysen (dort hat er zwar weniger Reichweite, die machen ihm aber am meisten Spaß).

Und damit outet er sich, denn grundsätzlich macht er alles ehrenamtlich, generiert keine Einnahmen durch Werbung oder Sponsoring und macht es immer mit ein bisschen Augenzwinkern und vor allem mit viel Spaß. Inzwischen hat er so viele Anfragen nach Matches, dass es einen WhatsApp-Kanal gibt – mit über 100 Abonnenten –, wo regelmäßig Matches mit ihm organisiert werden.

Seine Motivation: Begeisterung für den Sport herüberbringen und zeigen, dass man auch „ohne Talent“ ein schwieriger Gegner sein kann.

Er sagt: „Das Beste an der ganzen Sache: Die tollen Begegnungen mit Leuten, die mit mir auf dem Platz stehen, die ich sonst wohl nie getroffen hätte.“

Sein Wunsch für die Zukunft: Er möchte noch gegen viele verschiedene Gegner*innen spielen, gerne auch gegen (ehemalige) Top-Profis. Dabei unterhaltsame Videos produzieren und eine positive Community aufbauen.

Mittlerweile gibt es bereits auf drei Plattformen Menschen, die sich Stephan und seine Matches ansehen.

YouTube-Abonnenten: ca. 1.175

Instagram-Abonnenten: ca. 2.220

TikTok-Abonnenten: ca. 1.380

Den Reichweite-Rekord hält aktuell ein Kurzvideo, das ca. 763.000 Views auf TikTok erreicht hat.

Im 16:9-Video-Format erreicht ein Video auf YouTube (Match gegen LK2,5) mit ca. 22.400 Views die meisten Zuschauer.

Insgesamt erreicht die Summe über alle Plattformen hinweg ca. 9.500.000 Views für alle Videos etc.

Wer das auch spannend findet, sich das einmal ansehen oder vielleicht Teil der ganzen Aktion werden und gegen Stephan spielen möchte, kann sich gerne über den Link zum Kanal informieren: www.youtube.com/@kleinestennis

/ MS



Stephan Simann mit seinem YouTube-Projekt „Kleines Tennis“ spielt für den TC Hilden-Ost. / MS

Wuppertaler Tennis Club Dönberg: Neue Gastronomie

Einem starken Aufschlag hat der WTCD mit seiner neuen Gastronomie platziert. Gerade erst konnte „Il Piatto“ das „Goldene W“ in der Kategorie „Internationale Küche“ der Wuppertaler Rundschau und „So schmeckt Wuppertal!“ als ausgezeichnete Gastronomie entgegennehmen, da verkündeten sie schon den Umzug von Elberfeld zum Wuppertaler Tennis Club an den Dönberg.

Die neuen Pächter haben den April zum Umzug vom Kipdorf in der Elberfelder Innenstadt an die Horather Schanze genutzt und renoviert. Der Club freut sich nach dem gelungenen Start zum Saisonauftakt mit voller Gastronomie auf die gesam-

te Bandbreite italienischer Küche inkl. hausgemachter Pasta im neuen Ambiente mit neuen Tischen und Stühlen. Alle (Noch-) Nicht-Tennispieler sind herzlich eingeladen, die offene Gastronomie kennenzulernen. Alle die, die das „Il Piatto“ eh schon kennen, sind selbstverständlich weiter gern gesehene Gäste im neuen Ambiente. Hier lassen sich Feiern in den großzügigeren Räumlichkeiten noch besser durchführen.

Der WTCD sieht die Neuverpflichtung als einen wichtigen Meilenstein für den Club und heißt Liliana und Andrea Romanelli und ihr Team im Club an der Horather Schanze ganz herzlich willkommen!

/ MS

Die neue Gastronomie „Il Piatto“ startete pünktlich zum Saisonauftakt bei strahlendem Wetter. Umrahmt von Clubmitgliedern freut sich die Crew. Auf dem Bild (v. l.): Thomas, Stefan, Liliana, Leo, Klaus und Ralf.

/ MS



Blau-Weiss Ronsdorf wählt neuen Vorstand

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des am Rädchen idyllisch gelegenen Clubs stand neben den Rechenschaftsberichten die Neuwahl des kompletten Vorstands auf der Tagesordnung. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Luchtenberg trat nach insgesamt 10-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl an. Auch der 2. Vorsitzende Jürgen Liesert, die Sportwarte Thomas Stratmann und Fredi Thiemann, die Jugendwarte Marcus Berghaus und Mirko Wichrowski und der Schriftführer Kurt von Nolting standen nicht mehr zur Verfügung. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei seinen Teammitgliedern für die letzten vier Jahre gemeinsamer und erfolgreicher Arbeit im Interesse des Clubs und seiner jetzt 370 Mitglieder. Aber auch die zahlreichen Helfer, die bei vielen Aufgaben (Projektsteuerung, Anlagenpflege, Reparaturen, Turnierleitung usw.) mitgeholfen und unterstützt haben und die für einen Verein unverzichtbar sind, schloss er ausdrücklich in seinen Dank ein („Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen!“). Das sei ein deutlicher Beweis für das intakte Clubleben, das in Ronsdorf immer schon vorgelebt wurde.

Für langjährige Vereinstreue wurden (zum Teil in Abwesenheit) geehrt:
 25 Jahre = Manfred Bohnfeld, Gabi Petig und Ilona Schirmer-Zinßer
 50 Jahre = Nicola Schwerter-Kieczka
 60 Jahre = Jörg Altemann
 70 Jahre = Monika Deimel

Der Vorsitzende kritisierte die in Sportvereinen allgemein feststellbare man-

gelnde Bereitschaft der Mitglieder zur Übernahme ehrenamtlicher Funktionen. Umso höher sei sein Respekt vor denjenigen, die sich jetzt zur Wahl stellten.

Die Rückschau war geprägt vom epochalen Wechsel in der Gastronomie; nach 43 Jahren haben Dimitrios und Maria Mitronatsios die Verantwortung von Mery und Bojan Komic übernommen, die seit der Eröffnung der Anlage 1982 in der Küche und hinter dem Tresen standen. Der Wechsel von einer reinen Clubgastronomie zum öffentlichen Restaurant METEORA markiert für einen Traditionsverein eine Zeitenwende, mit der man voller Zuversicht Neuland betritt.

Die Finanzlage ist unverändert solide, weil auch die Mitgliederzahl konstant geblieben ist. Dennoch hat sich der Vorstand entschlossen, die seit 16 Jahren unveränderten Beiträge ab nächstem Jahr anzuheben. Diesem Antrag wurde nahezu einstimmig entsprochen.

Neuer 1. Vorsitzender wurde Faridon Fazel, während Manuela Schröder in die Funktion der 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Das Amt des Kassenswartes bekleidet nun Torsten Rath. Die sportliche Verantwortung trägt im Erwachsenenbereich Olivier Görts mit seinem Co-Wart Marc Elsen und im Jugendbereich Christian Krüger mit Co-Wart Thomas Ehlert. Das Amt des Schriftführers hat Dirk Müller übernommen. Unterstützt wird der neue Vorstand unverändert von Ingo Stade (Hallenwart) und Bernhard Zinßer (Homepage).

Dieses verjüngte Team geht die Aufgaben, zu denen auch die Organisation der Festlichkeiten im nächsten Jahr (dem

100. in der Vereinsgeschichte) gehört, voller Elan an.

Der Traditionsclub sieht sich also für die Zukunft gut gerüstet und freut sich als jung gebliebene „alte Dame“ über jede/n, der/die neu dazukommt. Tennis ist ein Familiensport und kann bis ins hohe Alter gespielt werden. Die blau-weißen Arme sind deshalb weit geöffnet. / WL



Jubilare (v. l.): Gaby Petig (25 Jahre), Nicola Schwerter-Kieczka (50 Jahre) und Korina Bruchmann, die für ihre 20-jährige Tätigkeit im Dienst der Sauberkeit im Club geehrt wurde. / MS



Der neue Ronsdorfer Vorstand zeigt (v. l.) Christian Krüger (Jugendwart), Marc Elsen (Co-Sportwart), Dirk Müller (Schriftführer), Manuela Schröder (2. Vorsitzende), Faridon Fazel (1. Vorsitzender), Ingo Stade (Hallenwart), Torsten Rath (Kassenswart), Olivier Görts (Sportwart) und Thomas Ehlert (Co-Wart). / MS

Wuppertals Sportlerin des Jahres 2024 Dana Granowski kommt vom Wuppertaler Tennis Club Dönberg

Bei der jährlichen Sportmeisterehrung der Stadt Wuppertal und des Stadt Sportbundes am 12. März 2025 in der Glashalle der Sparkasse Wuppertal wurde Dana Granowski vom WTCD für ihren 3. Platz in der Klasse „Damen: starke Sehbehinderung“ bei den Nationalen Meisterschaften im Blinden- und Sehbehindertentennis ausgezeichnet. Dafür erhielt sie vom Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Uwe Schneidewind Medaille und Urkunde.

Damit konnte der Wuppertaler Tennis Club Dönberg ein Ausrufezeichen setzen und sich als integrativer Club präsentieren.

Stadtdirektor Matthias Nocke und die Leiterin des Sport- und Bäderamtes Ale-

xandra Szigowski waren als anwesende Teilnehmer der Veranstaltung stark beeindruckt. Sie äußerten ebenfalls ihre Anerkennung über die Leistung Granowskis.

Im WTCD trainieren zahlreiche Sehbehinderte Tennisspieler. Sie nehmen regelmäßig an nationalen Wettbewerben teil und belegen häufig vordere Plätze. Um die Trainingsbedingungen für sie zu verbessern, plant der WTCD Umbaumaßnahmen seiner Anlage. Daneben spielen auf der Sportstätte an der Horather Straße auch sehuneingeschränkte Sportler Tennis. Jedes Jahr finden in dem traditionsreichen Club die Wuppertaler Stadtmeisterschaften statt. / MS



Sportlerin des Jahres Wuppertal: Dana Granowski als stark sehbehinderte Tennisspielerin vom WTCD. Mathias Getzlaff als 1. Vorsitzender des Clubs setzt sich seit Jahren erfolgreich für das Sehbehinderten-Tennis ein. / MS

Vereinstreue bei der TIG Heegstraße geehrt: Mitgliederversammlung läutet die Saison ein

Es läuft rund bei der TIG Heegstraße in Essen: Im Rahmen der alljährlichen Mitgliederversammlung stellt der Vorstand rund um die Vorsitzende Angelika Kremer das Konzept zur Prävention interpersoneller Gewalt vor, in dessen Rahmen die Essener erweiterte Führungszeugnisse für TrainerInnen und Vorstand beantragt haben und das sie in Bezug auf den allgemeinen Bereich (Jugend, Mitglieder und Gäste) noch verfeinern werden. Des Weiteren gibt es den feierlichen Anlass, fünf Mitglieder für ihre Vereinstreue zu ehren. Manfred Pollmann, Manfred Rosenbaum und Martin Traub werden mit ihren 40 Jahren bei der TIG

sicherlich auch weiterhin ebenso freudig in die weitere Vereins Zukunft blicken wie die für ein Vierteljahrhundert geehrten Frank Gwisdella und Helge Naujoks.

Als Erstes werden die Geehrten mitsamt den weiteren Mitgliedern dann nun auch beobachten können, wie sich ein neu gegründeter Ausschuss um die Anschaffung und den baldigen Bau einer professionellen Ballwand kümmern wird. Aufgrund mangelnder Sponsoren und höherer Kosten keine einfache Herausforderung, aber auch diese Hürde wird die TIG Heegstraße sicherlich wie gewohnt routiniert meistern können.

/ CH



Schatzmeisterin Silke Schelter (2. v. l.) und Pressereferentin Ria Karow (2. v. r.) überreichen Urkunde und ein kleines Präsent für 40-jährige Mitgliedschaft an Martin Traub, Manfred Rosenbaum und Manfred Pollmann (v. l.). / Foto: TIG Heegstraße



Auch die 25-jährige Mitgliedschaft von Frank Gwisdella und Helge Naujoks ehren die Vorstandsdamen mit guter Laune und einer ebenso guten Flasche Wein. / Foto: TIG Heegstraße

Es werde Licht – am Moltkeplatz wird's hell

TC Schellenberg startet mit neuer Flutlichtanlage und Kleinfeldplatz in die Sommersaison

Am Ende ging's ganz schnell“, freut sich Martin Hoegg, Vorsitzender des TC Schellenberg, im Lichtkegel der neu installierten Flutlichtanlage am Moltkeplatz, „und wir sind froh, dass alles so reibungslos geklappt hat.“

Im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätten NRW“ hatten die Essener noch im allerletzten Moment zugegriffen und sind sowohl mit einer terminlichen als auch mit einer finanziellen Punktlandung zu Beginn der anstehenden Freiluftsaison mit allen Umbaumaßnahmen fertig geworden.

Dabei bietet nicht nur alleine die Flutlichtanlage, die nun drei der sechs Naturascheplätze ausleuchtet, Mitgliedern und Gästen des Clubs am Moltkeplatz im Südostviertel einen neuen Mehrwert, auch der komplett renovierte Kleinfeldplatz mitsamt Boden-Ebnung und fest installierten Trainingsgeräten erweitert das Sport- und Bewegungsspektrum gleichermaßen für Jugendliche und Erwachsene.

„Wir hatten eine Flutlichtanlage schon länger im Hinterkopf“, erklärt Martin Hoegg, „und als unser Kassenwart Udo Schürmann im vergangenen Herbst auf die noch übriggebliebenen Fördertöpfe aufmerksam geworden war, haben wir direkt Nägel mit Köpfen gemacht.“ Die Flutlichtanlage besteht aus fünf, für Wartungsarbeiten klappbaren sechs bzw. acht Meter hohen Masten, die zwei Plätze ausleuchten, und wird durch ein LED-Band ergänzt, das wiederum den dritten Platz an der Straßenseite erhellt und somit die Lichtbelastung für die direkten Anwohner so gering wie möglich hält. „Wir werden schauen, wie sich die Platzbelegungen in der Dunkelheit entwickeln werden“, ergänzt auch Sportwart Dominik Oberholz angesichts der Installation auf drei von insgesamt sechs Plätzen, „aber wir



sind uns sicher, dass sich Jugend-, Mannschaftstraining und individuelle Benutzung gut koordinieren lassen werden.“

Als einzige Hürde bei der Umbauumsetzung erwies sich allerdings die zwingend notwendige Bodenbegradigung rings um den Kleinfeldplatz. „Den Aufwand hatten wir, ehrlich gesagt, ein wenig unterschätzt“, sagt Martin Hoegg, „aber da wir bei der LED-Anlage deutlich unter

dem kalkulierten Budget waren, sind wir unterm Strich mit den Fördermitteln perfekt hingekommen.“ Ein paar wenige Handgriffe und kleinere Handwerksarbeiten würden neben der Platzaufbereitung noch zu erledigen sein, aber dann stehe den Ballwechsellern bis in die Dunkelheit nichts mehr im Wege.

Neben der im Clubhaus abgehaltenen Mitgliederversammlung des TVN-Bezirks 5 (siehe Seite 32), als deren Gastro-Gastgeber sich die Schellenberger in diesem Jahr zur Verfügung gestellt haben, sind daher auch schon weitere, vielfältige Programmpunkte fest im Visier:

Beginnend mit dem „Tag der Jugend“ über den „Tag der offenen Tür“, verschiedenen Tenniscamps und Jugendclubmeisterschaften, freuen sich die Essener dabei vor allem über die anstehende Zusammenarbeit mit der „Stiftung Leben mit Krebs“, die ab Mai mit einem kostenlosen, zehnwöchigen Gruppentraining für krebskranke Patienten starten wird. Für nähere Infos zu allen Aktionen, inklusive der Umbaumaßnahmen, steht der Vorstand um Martin Hoegg, Dominik Oberholz und Udo Schürmann bei Bedarf gerne zur Verfügung.

Es werde also Licht am Moltkeplatz! Beste Voraussetzung, das sportliche, gesellschaftliche und vereinslebendige Miteinander weiterhin voranzutreiben.

/ CH

Tennisvorstände spielen für den guten Zweck

„Heinz-Lehrmann-Turnier“: Sparkasse Bottrop und Tennisvereine spenden 1.000 Euro an die Ernst-Löchelt-Stiftung

Der Eierlikör als Pokalersatz für alle Teilnehmenden erzielt auch zum Abschluss der Hallensaison in Bottrop wieder die erhoffte Wirkung: Beim traditionellen „Heinz-Lehrmann-Turnier“ erlösen die Bottroper Vereinsvorstände gemeinsam mit der Sparkasse Bottrop 1.000 Euro für die Ernst-Löchelt-Stiftung und erfreuen damit auch erneut den Namensgeber, Heinz Lehrmann, der jüngst seinen 90. Geburtstag bei bester Gesundheit in seiner Wahlheimat Lanzarote feiern konnte, mit einem kleinen Geburtstagsgeschenk aus der alten Heimat.

Das Vorstandsturnier der Bottroper Tennisvereine hat eine lange Tradition. Nachdem Heinz Lehrmann den Staffelstab 2008 an Klaus Bürger weitergereicht hatte, wurde die Veranstaltung dem langjährigen Fachschafts-Vorsitzenden gewidmet und seitdem als „Heinz-Lehrmann-Turnier“ ausgetragen.

Gespielt wird wie immer für den guten Zweck, für den Marga Löchelt am Ende für die „Ernst-Löchelt-Stiftung“ eine Spende von 1.000 Euro von Fachschaftsleiter Werner Hüsken und Maria Bacho von der Sparkasse Bottrop entgegennehmen kann. Traditionell lässt sie es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, dabei allen Teilnehmenden als Dankeschön einen Eierlikör aus eigener Herstellung zu überreichen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil steht bei lockerer Atmosphäre im Doppel und Mixed, ausgelost vor jeder Runde, zudem der Austausch unter den Vorstandsmitgliedern im Vordergrund. Insgesamt 18 Vorstandsvertreter aus sieben der 13 Bottroper Tennisvereine sind mit von der Partie – und neben dem Fachschaftsleiter mischt auch Henning Wiegert, Leiter des Sport- und Bäderbetriebs der Stadt Bottrop, unter die Aktiven mit. Für



Die Bottroper Tennisvereine überreichen den Scheck an die Ernst-Löchelt-Stiftung.

die Spielpausen hatten Heike und Claudio Marte aus der Clubgastronomie des TC Blau-Gelb Eigen (Cafe Marte) zudem ein reichhaltiges Büffet gezaubert.

Insgesamt haben sich die Vorstandsvertreter auch in diesem Jahr wieder überaus spielfreudig gezeigt – erst nach 22 Uhr und vier Spielrunden erloschen die Lichter in der Tennishalle am Schlangenholt.

Fachschaftsleiter Werner Hüsken zieht ein durchweg positives Fazit: „Das war wieder ein überaus gelungener sportlicher Austausch und noch dazu für einen guten Zweck. Diese Tradition wollen wir noch lange beibehalten.“ /CH

Zügig durch die TOPs: MV des TVN-Bezirks 5 bringt Neuerungen auf den Weg

Beitragssenkung, Satzungsneufassung und neue Bezirksjugendwartin ergänzen Synergieeffekte

Das war eine wichtige Versammlung“, resümiert der Bezirksvorsitzende Andreas Huber beim Einräumen seiner Unterlagen, nachdem er die diesjährige Mitgliederversammlung mit Vorständen aus 14 Vereinen im Clubhaus des TC Schellenberg beendet hatte, „und wir sind zügig durchgekommen. Das zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Wichtigster Beschluss der MV ist dabei neben der Verabschiedung der formal geänderten Satzungsneufassung die Reduzierung der Beiträge für jedes einzelne Mitglied von 1,50 € auf 1,00 €, der nach einer kurzen Frage- und Antwort-Runde mit fünf Enthaltungen

Lena Aalbers (Jugendwartin), Werner Hüsken (2. Vorsitzender), Isabelle Beeck (Leiterin Hobbyliga), Andreas Huber (1. Vorsitzender), Barbara Block-Schulte (Sportwartin), Peter Junker (Kassenwart), Norbert Migenda (bisheriger Kassenprüfer) und Patrick Honneth (Bezirkstrainer) erleben eine zügig laufende Mitgliederversammlung im Clubhaus des TC Schellenberg.

zustimmend getroffen wird. „Wir hatten ja bereits 2024 beschlossen, den Beitrag zu senken“, erklärt Andreas Huber, „und wollten schauen, ob wir den Mitgliedern wieder entgegenkommen können. Deshalb haben wir als Vorstand nun die Reduzierung vorgeschlagen.“ Die Neufassung der Satzung (ebenfalls 2024 bereits verabschiedet, wegen eines Formulierungsfehlers aber nicht beim Amtsgericht durchgegangen) wird dagegen genauso wie der Haushaltsplan für 2025 einstimmig verabschiedet. Ebenso einstimmig entlastet die Versammlung den Vorstand nach der Präsentation der Finanzpläne und des Kassenberichts.

Künftig werden Arbeitsschritte wie etwa das Lastschriftverfahren über die digitalen Wege des Verbands laufen und somit die bisher händische Arbeit der ehrenamtlich Tätigen im Bezirksvorstand

„Mit Spaß und Fleiß nach vorne“: Jugendwartin Lena Aalbers und Bezirkstrainer Patrick Honneth bauen 2025 das Jugendbezirkstraining um.

entlasten. „Diese Synergien liegen auf der Hand“, beschreibt Andreas Huber, „der TVN ist verwaltungstechnisch und auch in Sachen Jugendleistungssport ab U14 professioneller aufgestellt als wir Ehrenamtler im Bezirk, also können wir auch einfach diese Möglichkeiten nutzen und uns letztlich besser auf die Aufgaben des Bezirks, nämlich Breitensport und Mitgliederakquise konzentrieren.“ TVN-Geschäftsführer Bastian Grieger, neben TVN-Präsidentin Sabine Schmitz eingeladener Gast dieser MV, stimmt überzeugt zu: „Man kann viel vereinfachen. Perspektivisch sind die Bezirke wichtig, um sich um die Basis vor Ort zu kümmern. Daher können wir den Ehrenamtlern das Leben schon erleichtern.“

Auch personell gibt's Neues. Selbst

Gemeinsam Synergien nutzen: Andreas Huber (r.) leitet in Anwesenheit von TVN-Präsidentin Sabine Schmitz und TVN-Geschäftsführer Bastian Grieger (hinten stehend rechts) durch die Mitgliederversammlung. / alle Fotos: CH



wenn in diesem Jahr keine Wahlen auf der Tagesordnung standen, hat es dennoch einen Wechsel im Vorstand gegeben: Nachdem Markus Schmädke auf eigenen Wunsch als Bezirksjugendwart ausgeschieden ist, hat Lena Aalbers als designierte Nachfolgerin bereits die ersten organisatorischen Tätigkeiten seit Beginn dieses Jahres übernommen. Für das Bezirkstraining der U12-Jugend und alle jugendsportlichen Belange im operativen Bereich wird ihr dabei Trainer Patrick Honneth zur Seite stehen. Beide sind von den anwesenden Vereinsvertretern einstimmig ins Amt gewählt worden und können nun auch offiziell ihre Jugendarbeit fortsetzen, die 2025 unter dem Motto „Mit Fleiß und Spaß nach vorne“ die Spielregeln ein wenig verschärfen wird. Künftig werde es im Bezirkstraining einen A- und einen B-Kader der

U12-Jugend geben, für dessen Besetzung vor allem Motorik, Talent, Teamgeist und Fairplay entscheidend sein werden.

Nachdem während der Versammlung dann auch neue Kassenprüfer gewählt worden sind (Prof. Dr. Markus Kiefer und Udo Schürmann lösen Klaus Bürger und Norbert Migenda ab) und Isabelle Beeck den Ausblick auf die diesjährige Hobbyliga gegeben hat, geht es zum Ende der Versammlung noch mal in einen lebhaften Dialog zum Thema Hallenplanung. Mit Blick auf die kommende Winterhallenrunde ist noch immer keine konkrete Lösung in Sicht, wo und wie die Spiele der Jugend im Vorfeld geplant werden könnten. Einem entsprechenden Antrag auf gleichbehandelnde Aufteilung zwischen Erwachsenen und Jugendlichen sei deshalb nicht leicht zu folgen. Bastian Grieger, gleichsam Geschäftsführer des Tenniszentrums

Essen, kennt das Problem: „Wir nehmen den Antrag ernst, sind aber am absoluten Kapazitätslimit. Für diese Wintersaison mussten wir die Spiele der Erwachsenen schon auf freitagabends sowie sonntagabends ausweiten und zudem ein ITF-Turnier absagen, daher ist organisatorisch nicht mehr machbar.“ Sportwartin Barbara Block-Schulte erneuert daher ihren Appell an die Vereine, sich untereinander die eigenen Hallenplätze, soweit vorhanden, anzubieten und somit gegenseitig zu helfen.

Viele Neuerungen sind also im Bezirk 5 bereits angestoßen – und sollte sich die Zusammenarbeit der Vereine, sowohl untereinander als auch mit dem Bezirk, noch harmonischer entwickeln, können auch alle weiteren anstehenden Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden. / CH

Spendenaufruf erfolgreich: TV Eintracht Frohnhausen öffnet renoviertes Clubhaus mit neuem Pächter

Es ist eine gelungene Punktlandung zum Sommersaisonauftakt! Der TV Eintracht Frohnhausen hatte dringend Geld gebraucht, um das Clubhaus an der Fulerumer Straße weiterhin in Betrieb halten zu können (siehe Bericht NT 1/25). Die so genannte Plankontrolle der Stadt Essen hatte einen erheblichen Sanierungsbedarf des 40 Jahre alten Vereinsheims ergeben, für dessen Realisierung die Tennisabteilung bis Ende März Zeit hatte und dafür 20.000 Euro aufbringen musste.

Nun sei dank zweier Großspenden sogar die doppelte Summe zusammengekommen, sodass alle Umbaumaßnahmen nicht nur rechtzeitig abgeschlossen werden konnten, sondern bereits sogar die erfolgreiche Abnahme durch die Stadt Essen erfolgt ist.

Der Weg in die Sommersaison ist also im wahrsten Worte saniert, denn zusätzlich zu den Baumaßnahmen gibt's auch weitere Änderungen im Verein. So hat etwa bei der diesjährigen Mitgliederversammlung, die aufgrund der Umstände nicht im Clubhaus abgehalten werden konnte, eine neue Vor-

standsspitze die Verantwortung übernommen. Fortan werden Alina Andrić als Vorsitzende und Christen Klaufß als Stellvertreter die weiteren Geschicke der Tennisabteilung leiten. Zudem nimmt eine neue Pächterfamilie die Bewirtung des renovierten Clubhauses in die Hand. „Wir sind überzeugt, dass sich diese Veränderung sehr positiv auf das Vereinsleben auswirken wird“, freut sich Alina Andrić und hebt ebenfalls die veränderte Arbeitsweise hervor: „Wir bilden jetzt im Vorstand immer kleine Arbeitsgruppen, die sich um bestimmte Themen kümmern“, berichtet die Vorsitzende, „und da wir aktuell ein bisschen auf unser Geld achten müssen, benötigen wir zusätzliche Einnahmequellen in den Bereichen Sponsoring und Förderung. Die Mehrkosten wollen wir nämlich nicht in Form von Beitragserhöhungen an unsere Mitglieder weitergeben.“

Grund genug also für Spielende, Mitglieder und auch Gäste, sich auf die neue Saison mit einer ausgewogenen Mischung von Tennis, Theke und Terrasse zu freuen. / CH



Wollen den TV Eintracht Frohnhausen mit Herzblut und Engagement wieder in die Spur bringen: (hinten v. l.) Florian Paris (Platzwart), Lucas Lichtneger (Mitgliederbeauftragter), Christen Klaufß (neuer 2. Vorsitzender), Nicole Paris (Veranstaltungskordinatorin), Sebastian Naderwitz (Jugendwart), Marc Gössling (Kassenwart), (vorne v. l.) Sarah Schölermann (2. Sportwartin), Alina Andrić (neue 1. Vorsitzende), Stephan Nagel (Schriftführer), Burkhard Rabe (Sportwart) nach der ausgelagerten Mitgliederversammlung. / Foto: TV Eintracht Frohnhausen

Volle Hütte: Siegerehrung der WHR

Knapp 100 Teilnehmende nehmen Ehrung entgegen

Die Bude platzt aus allen Nähten – und das „Campofelice“ im Tenniszentrum Essen ist bei Weitem kein kleiner Ort, um eine Siegerehrung abzuhalten – als Bezirkssportwartin Barbara Block-Schulte die Gruppensiegerteams

der diesjährigen Winterhallenrunde im Bezirk 5 Essen/Bottrop begrüßt.

Kurz zuvor sind vor Ort die letzten Spiele auf Bezirksebene zu Ende gegangen (u.a. das Entscheidungsspiel der beiden Bestplatzierten

um den Sieg in der Damen-40-Bezirksliga und den damit möglichen Aufstieg in die 2. VL), die entsprechenden Urkunden gedruckt sowie Kaffee und Kuchen serviert. Akribische Vorbereitungen, die umso wichtiger waren, als dass

neben den Erwachsenen auch die Jugendlichen für ihren erfolgreichen Abschluss der Wintersaison geehrt worden sind. Die neue Bezirksjugendwartin Lena Aalbers nutzt so zum Beispiel an dieser Stelle die Gelegenheit, mit der Überreichung der von ihr neu gestalteten Urkunden schon mal weitere persönliche Kontakte mit den Jugendteams zu knüpfen, und Marcus Baute, der in Zukunft als Wettspiel-

leiter Barbara Block-Schulte auf Bezirksebene unterstützen wird, kann sich ebenfalls die ersten Gesichter derjenigen merken, mit denen er es auch während der kommenden Monate der Sommersaison zu tun haben wird.

Volles Haus, tolle Stimmung – und alle Anwesenden machen perfekt mit. Die Siegerehrung der diesjährigen Winterhallenrunde steigert somit nicht nur die Lust auf die kom-

mende Spielzeit auf den Außenplätzen, sondern auch jetzt schon auf den Verlauf und Abschluss der nächstjährigen Winterhallenrunde.

Im Folgenden sind nur die anwesenden Teams der möglichen Aufsteiger in die 2. Verbandsliga plus Jugend veröffentlicht. Die komplette Galerie findet sich auf der Bezirkshompage: www.tvn-bezirk5.de/bezirks-news/volle-huette-siegerehrung-der-whr / CH

Gruppensiegerteams der Winterhallenrunde 2024/25:

Damen

BL: ETB SW Essen / BKA: TC Bredeney 3 / BKB: ETB SW Essen 2, Essener TC Gelb-Blau

Damen 30

BL: TC Grün-Weiß Stadtwald 2 / BKA: TC Bredeney 2

Damen 40

BL: Sportfreunde Eigen-Stadtwald / BKA: TC Essen-Süd, TV Blau-Weiß Bottrop

Damen 50

BL: TIG Heegstr. 2

Jugend

U10 gemischt BL: TC Grün-Weiß Schönebeck
U12M BL: Kettwiger TG
U12 gemischt BL: ETB SW Essen
U15W BL: Kettwiger TG / BKA: TC Heisingen 2, TC Blau-Gelb Eigen
U15M BL: TC RAWA / BKA: TC RAWA 2
U18W BL: Kettwiger TG / BKA: Werdener TB
U18M BL: ETB SW Essen / BKA: TC Grün-Weiß Schönebeck

Herren

BL: Sportfreunde Eigen-Stadtwald 2 / BKA: TC Schellenberg, Kettwiger TG / BKB: TC Sportfreunde-Stadtwald Essen / BKC: TC Altenessen, TC Grün-Weiß Stadtwald, TC RAWA

Herren 30

BL: TV Burgaltendorf / BKA: Sportfreunde Eigen-Stadtwald 2, TC Feldhausen / BKB: DJK Altendorf, TC Überrauch

Herren 40

BL: TC Helene / BKA: TC RAWA 2, TC Am Volkswald / BKB: TC Bredeney, TC Grün-Weiß Schönebeck / BKC: HTC Kupferdreh, TV Kray 65/05

Herren 50

BL: TC Rot-Weiß Steele / BKA: PSV Essen, Sportfreunde Eigen-Stadtwald

Herren 55

BL: TC Blau-Gelb Eigen / BKA: TV Burgaltendorf, HTC Kupferdreh



ETB Damen: Maren Spaetling (BL) und Sophie Schlipkötter (BKA).



Damen 40 BL: Sportfreunde Eigen-Stadtwald mit Tanja Staudte, Susanne Schön, Simone Siedlaczek, Nina Bielaczek, Bianca Stötzel, Romina Linne und Pia Maas.



Damen 50 BL: TIG Heegstr. II mit Angelika Kremer, Frauke Staab und Babette Brüning.



U10/2er: Paul und Maxi (TC Grün-Weiß Stadtwald).



U10 gem. BL: Jan, Ruben, Henri und Pauline (TC Grün-Weiß Schönebeck).



U15W BL: Ayda (Kettwiger TG).



U15W BKA: Lilly, Lia und Paula (TC Heisingen II).



U15W BKA: Carla, Judith und Lotta (TC Blau-Gelb Eigen).



U15M BL: Maximilian und Mats (TC RAWA).



U15M BKA: Mats (TC RAWA II).



U18W BKA: Oleksandra, Filippa, Alexa und Katharina (Werdener TB).



Herren 40 BL: Jan Dobertin, Björn Kracht und Marcel Janz vom TC Helene.



Herren 55 BL: Michael Amft vom TC Blau-Gelb Eigen.

Winteraufsteiger auf Verbandsebene

TC Bredeneu stellt drei von sechs Aufsteigerteams – ETUF, ETB und Werdener TB ziehen mit

Der Frühling zeigt aktuell schon deutlich seine sonnige Seite. Grund genug also, die aktuelle Winterhallenrunde nun endgültig abzuschließen und die kühle Jahreszeit hinter sich zu lassen – mit einem Blick auf die Verbandsebene. Sechs Teams aus dem Bezirk 5 Essen/Bottrop frohlocken mit Aufstiegen in die jeweils nächst höhere Liga: Die Damen des ETUF gewinnen ihre Gruppe in der 2. VL und werden im kommenden Winter in der 1. Verbandsliga aufschlagen.

Gleiches gilt für die Damen 50 des Werdener TBs, die mit vier Siegen und einer Niederlage ebenfalls in die 1. Verbandsliga aufsteigen. Enger war's dagegen bei den Damen 40 des ETB, die durch ihren Sieg im direkten Vergleich erst am letzten Spieltag feiern konnten, dafür aber in die Niederrheinliga aufgestiegen sind.

Diese wiederum gewinnen die Herren 30 des TC Bredeneu ebenso souverän wie ihre Kollegen der Herren 50 und 55 vom Zeißbogen ihre Gruppen in

der 1. Verbandsliga. Der Ausblick auf die kommende Winterhallenrunde auf Verbandsebene verspricht also schon mal zwei Bredeneuer Teams mehr in der Niederrheinliga, zusätzlich zu den offenen Damen und Herren, die zudem von den Damen 30 von TC Grün-Weiß Stadtwald und TV Blau-Weiß Bottrop komplettiert werden.

Gratulation allen erfolgreichen Mannschaften und gutes Gelingen auch während der Sommersaison! / CH



Winteraufsteigerinnen im Verband 2024/25: ETB Damen 40 mit (vorne v. l.) Michaela Schedel, Claire Müller-Trimbush und Claudia Willim, (Mitte v. l.) Britta Maeder und Birgit Schiffmann, (oben v. l.) Simone Meierkamp, Sandra Bell, Anne Tiggemann, Wiebke Buhl, Iris Rupprecht, Stefanie Schroth und Lucia Zielinski im Team aus dem vergangenen Sommer.



Die ETUF-Damen Marija Bodrozic, Lea Switalska, Lina Kavermann und Karlotta Seidemann (v. l.) dominieren gemeinsam mit Mandy Barth, Angela Gonzalez und Yana Tiggemann verlustpunktfrei ihre Wintergruppe in der 2. VL.



Die Herren 30 des TC Bredeneu sind in Partylaune: Florian Lemke, Kim Möllers, Julian Killewald, Jörg Mannheims, Daniel Kruchen, Christoph Wilmsmeier, Matthias Nowiński und Lucas Kleine-Stegemann mit Robert Messling auf der Bühne.



Die Bredeneuer Herren 55 können in der kommenden Saison ebenfalls in der Niederrheinliga aufschlagen: Arnfried Klipper, Ortwin Klipper, Hans-Elmar Döllekes, Marcus Baute, Nicolai Mameghani und Anton Radev (v. l.). Es fehlen: Arndt Marzilger und Oliver Buschmann.



Die Damen 50 des Werdener TB gewinnen ebenfalls ihre Verbandsligagruppe mit u.a. Christiane Köhne, Katrin Hesse, Annette Sutmann und Silvia Wenning (v. l.).



K-SWISS

ULTRASHOT 4 CLAY



OWN THE COURT